HEIMAT-CHRONIK

1. Januar 1966 ging die vor 13 Jahren gegründete *Erziehungsberatungsstelle* der Stadt Konstanz an den *Landkreis Konstanz* über.

Anfang Januar 1966 wurde bekannt, daß im Jahre 1965 rund 87 000 Personen den *Hohentwiel* besucht haben.

ereignete sich beim Gasthaus „Waldfrieden" oberhalb von *Tengen* an der Bundesstraße 314 ein neuer kleinerer Erdrutsch.

griff die seit Wochen in der Schweiz wütende *Maul- und Klauenseuche* auch in den *Hegau* über. In einem Gehöft in *Schlatt a. R.* erkrankten 13 Rinder und 7 Schweine.

teilte das Ministerium des Innern in Stuttgart mit, daß der Umleitungskanal um die *Hauptversickerungsstelle der Donau* zwischen *Immendingen* und *Tuttlingen* (rund 3,5 Millionen DM) in diesem Jahr in Angriff genommen werden solle.

6. Januar 1966 waren allenthalben im *Hegau* die *Sternsinger* unterwegs.

eröffnete das *Stockacher* Hohe Grobgünstige *Narrengericht* die Fasnet, ebenso die *Narrizella Ratoldi.*

8. Januar 1966 fand in *Engen* die Fasnetsverkündigung statt.

9. Januar 1966 trafen sich in *Singen* beim *Neujahrsempfang* auf dem Rathaus rund 300 Repräsentanten des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens.

10. Januar 1966 starb in Terlan im 91. Lebensjahr *Sighard Graf von Enzenberg*, geb. den 31. August 1875 zu Innsbruck als Sohn des Grafen Hugo von Enzenberg (1838–1922). Der Verstorbene ist ein Urenkel des letzten im Singener Schloß lebenden Grafen Franz Seraphicus Joseph von Enzenberg. Der heutige *Enzenbergische Grundbesitz* konzentriert sich im wesentlichen auf den *Hittisheimer Hof* (Gemarkung Worblingen), nachdem bereits 1891 auf dem Erbwege und 1925 durch Vereinbarung mit der Enzenbergischen Erbunion das *Schloß Singen* mit Liegenschaft an Gräfin *Theodolinde Vetter von der Lilie* (1866–1951), eine Cousine des Grafen Sighard, übergegangen war. Der Verstorbene gab 1937 eine Geschichte und Beschreibung von *„Schloß Tratzberg"* bei Schwaz heraus, wo er sich – neben Terlan – am liebsten aufgehalten hat; er veranlaßte auch die nicht veröffentlichte Bearbeitung der „Geschichte der Tiroler Familien Enzenberg und Tannenberg" (vgl. Hegau 13/1962, S. 7 bis 57, Die beiden Grafen Franz I. Joseph und Franz II. Seraphicus Joseph von Enzenberg). Graf Sighard zeichnete sich besonders durch die „edlen Leidenschaften" der Liebe zur Geschichte und Kunst aus, für die er viel getan hat; dazu kam die Verwaltung des über drei Staaten (Erben des untergegangenen Römischen Reiches Deutscher Nation) zerstreuten Besitzes.
Die Singener Heimat der Familie hat er nie vergessen; in der Pfarrkirche St. Peter und Paul zu Singen ließ er zwei marmorne Tafeln im Gedenken an seine Ahnen anbringen. Auf Schloß Tratzberg, das besichtigt werden kann, befinden sich manche Erinnerungen an die einstige Herrschaft Singen-Mägdeberg und deren Inhaber, ebenso das Enzenbergische Familienarchiv, während das Archiv der Herrschaft in Singen verblieb.

11. Januar 1966 waren es 50 Jahre seit der Gründung eines „Einkaufsvereins" in *Konstanz* durch 9 Kolonialwarenhändler – der heutigen EDEKA-*Großhandels-GmbH* mit über 180 Mitgliedsfirmen im Bodenseeraum.

14. Januar 1966 empfing die Stadt *Konstanz* die Mitglieder der Regierung des *Kantons Thurgau* aus Frauenfeld.

15. Januar 1966 brach im äußersten Norden des Kreises *Stockach* die Tollwut aus.

Mitte Januar 1966 wurde in *Büsingen* im ehemaligen Gasthaus zum „Löwen" eine *Bibelschule* mit Seminar der aus den USA stammenden evangelischen Freikirche des Nazareners eröffnet; das Institut trägt den Namen „European Nazarene Bible College".

zeigte eine Statistik der *Verkehrspolizei*, daß 1965 im *Kreis Konstanz* 3256 (1964: 3230) Verkehrsunfälle erfolgten mit 50 (36) Toten, 1078 (1150) Verletzten und einem Sachschaden von 3 Millionen DM. Die Zahlen für den Kreis *Stockach* lauten: 796 Unfälle (844), 22 (20) Tote, 350 (420) Verletzte und 1,09 Millionen DM Sachschaden. Allein im Stadtgebiet von *Konstanz* starben 14, in *Singen* 8 Personen den Verkehrstod.

bezog die Gemeindeverwaltung *Bittelbrunn* die Diensträume im neuen Rathaus.

16. Januar 1966 fand in *Bohlingen* die Eröffnung einer Zweigstelle der *Spar- und Kreditbank Radolfzell* sowie die Einweihung einer neuen Halle der *Raiffeisen-Warengenossenschaft* statt.

wählten die Bürger von *Gundholzen* nach dem Rücktritt des bisherigen Bürgermeisters *Auer* (20 Jahre Bürgermeister, 1954 Bau des Rathauses, 1964 Fertigstellung der Kläranlage) *Karl Bruttel* zum neuen Bürgermeister.

17. Januar 1966 ordnete das Verwaltungsgericht Augsburg auf die Anfechtungsklage der Bodenseestädte Lindau, Konstanz, Friedrichshafen, Überlingen und anderen an, daß die Arbeiten am deutschen Reststück der 650 km langen *Pipeline der* ENI so lange eingestellt werden müßten, bis „in der Hauptsache gerichtlich entschieden ist". — Das Öl steht seit Mitte Januar bis St. Margarethen bereits in der Leitung.

teilte Oberregierungs-Veterinärrat *Dr. Speck, Radolfzell*, mit, daß in seinem Bezirk des *Landkreises Konstanz* alle Rinder — ca. 12000 Stück — gegen *Maul- und Klauenseuche* geimpft wurden. Auch im Bezirk des Regierungs-Veterinärrates *Dr. Bürgermeister, Engen*, (34 Gemeinden des Landkreises Konstanz, 12 Gemeinden von Donaueschingen) wurden rund 22500 Rinder geimpft. — Der Landkreis Konstanz hat etwa 25000 Rinder. — Zusätzlich wurden noch 6000 Schafe (15 Herden zu 400 Stück) geimpft.

20. Januar 1966 beging in *Radolfzell* Redakteur *Konrad Gunst* seinen 70. Geburtstag (siehe „Hegau" . . . .).

steckte die Staatl. Eisaufsicht des Straßen- und Wasserbauamtes Konstanz die ersten Bahnen auf dem zugefrorenen *Untersee* ab.

22. Januar 1966 setzten Tauwetter und Regen der Eisdecke auf dem *Untersee* so zu, daß die *Eisbahn* wieder gesperrt werden mußte.

24. Januar 1966 wurde in *Konstanz* in Anwesenheit von Regierungspräsident *Anton Dichtel* das zweite mit Hilfe der Bürgerschaft entstandene *Feierabendheim* eingeweiht.

empfingen die *Konstanzer* die als Vertreter des Bodensees zum berühmten Folklore-Festival nach San Remo entsandten *Überlinger Schwertle-Tänzer* und den Fanfarenzug der *„Niederburg"*, Konstanz, mit großem Beifall; auf der Markstätte wurde bei nächtlicher Stunde der Schwertle-Tanz aufgeführt.

25. Januar 1966 war der 600. Todestag des Mystikers *Heinrich Seuse* (Suso), der nach neueren Forschungen wahrscheinlich in *Konstanz* Ende des 13. Jhdts. geboren ist; seine Mutter stammte aus *Überlingen*. Die Stadt Überlingen gedachte dieses Todestages mit einem levitierten Hochamt im Münster und einem abendlichen Festakt im Kursaal.

29. Januar 1966 wurde in *Welschingen* ein neues *Schulhaus* (Architekten Toss und Keller, Waldshut) eingeweiht. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 930000 DM (133.– DM pro cbm).

Ende Januar 1966 fanden in der Schweizer Gemeinde *Ramsen* innerhalb der Welt-Gebetswoche für die Einheit der Christen zwei *ökumenische Gottesdienste* statt, wobei in der katholischen Kirche der reformierte und im reformierten Gotteshaus der katholische Pfarrer predigte. Ramsen ist die einzige Gemeinde des *Kantons Schaffhausen*, in der sich seit der Reformation eine katholische und eine reformierte Gemeinde erhalten haben, und die einzige staatlich anerkannte katholische Kirchengemeinde des Kantons Schaffhausen. Die ersten gemeinsamen Gottesdienste beider Konfessionen seit über 400 Jahren sind ein historisches Ereignis und wurden von den Gläubigen mit großer Anteilnahme gefeiert.

bildete sich in *Nordhalden* der *Narrenverein* „Die Randen-Wölfe". Der Name geht auf folgende Begebenheit zurück: Im 17. oder 18. Jhdt., als es noch Wölfe in unserer Heimat gab, wurde ein gewisser Mathis Sauter, im Hauptberuf Weber, im Nebenberuf Hausmetzger, auf dem Heimweg von einem Schlachtfest in Oberbargen über den Wolfsbühl nach Orthalden (= Nordhalden) von einem Wolf angefallen. Der Metzger rettete sich, indem er flüchtend dem Wolf Stück für Stück seiner Wurst und zuletzt noch sein Messer vorwarf, bis er schließlich seine schützende Haustür erreichte.

schlossen sich die Metallgesellschaften Frankfurt AG und die ihr nahestehende Vereinigte Deutsche Metallwerke AG (VDA) einerseits und die schweizerische Aluminium-AG Zürich (Alu-Suisse) mit ihren Beteiligungsgesellschaften *Aluminium Walzwerke Singen GmbH* (Aluminium Singen) und die Aluminiumhütte Rheinfelden GmbH (Rheinfelden) andererseits zu einer Interessengemeinschaft „Die Leichtmetallgemeinschaft" mit Sitz in *Frankfurt* zusammen.

30. Januar 1966 wurde in *Öhningen* eine Ortsgruppe des *Schwarzwaldvereins* gegründet.

31. Januar 1966 veranstaltete die Stadt *Konstanz* im Stadttheater eine *Heinrich-Suso-Gedenkfeier* mit einer Laudatio des Vorarlberger Landes- und Kulturrates *Dr. A. Benzer, Bregenz.*

Januar 1966 waren 20 Jahre seit der Gründung der *St.-Thomas-Gilde* im katholischen Akademikerverband *Singen* vergangen. In dieser Zeit wurden über 150 Vorträge von hervorragenden Referenten gehalten. Gründer und Leiter der St.-Thomas-Gilde ist der Singener Arzt Dr. *Hannes Sauter-Servaes.*

3. Februar 1966 fand in *Schienen* eine Ortsbereisung durch Regierungsdirektor *Dr. Göbel* statt.

Anfang Februar 1966 beriet der Gemeinderat *Steißlingen* den bisher höchsten *Haushaltsplan* mit 1 176 800.- DM im ordentlichen 679 166.- DM im außerordentlichen Haushalt.

1955	369 198.– DM	1961	520 400.– DM
1956	378 315.– DM	1962	688 000.– DM
1957	374 187.– DM	1963	763 000.– DM
1958	403 087.– DM	1964	877 000.– DM
1959	476 444.– DM	1965	1 141 500.– DM
1960	543 279.– DM	1966	1 176 800.– DM

Die Einwohnerzahlen lauten:

1939 (Zählung vom 17. 5.)	1475	1961 (Zählung vom 6. 6.)	1979
1950 (Zählung vom 13. 9.)	1721	1965 (Zählung vom 30. 6.)	2292

fand man bei einer Kiesgrube bei *Wahlwies* in 15 m Tiefe die Abwurfstange eines *Rentiers*, das vermutlich in der Würm-Eiszeit (etwa 50000 v. Chr.) hier gelebt hat.

haben insgesamt 5 Professoren ihre Berufung an die *Universität Konstanz* angenommen. Nachdem seit einigen Wochen der Tübinger Soziologe Prof. *Ralf Dahrendorf* und der Historiker Prof. *Waldemar Besson*, Erlangen, als Lehrkräfte feststanden, haben drei weitere Professoren zugesagt, nämlich *Hans Aebli*, Zürich-Berlin (Psychologie), *Hans-Robert Jauss*, Gießen (romanische Philologie), und *Herbert Nesselhauf*, Freiburg i. Br. (Alte Geschichte). Insgesamt sollen die drei Fakultäten der Hochschule — Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften und Philosophie — 106 Lehrstühle haben.

wurden die strengen Anordnungen über die Haltung von Hunden und Katzen wegen der *Tollwutgefahr* im nördlichen Teil des Kreises *Stockach* bis zur Linie Sentenhart-Honstetten ausgedehnt. In dieser Schutzzone dürfen Katzen und Hunde nicht frei laufen und werden abgeschossen. In einer Diskussion des Kreisrates Stockach hierüber wurde u. a. ausgeführt, daß ein jugoslawisches Institut die in der Erde wandernden *Mäuse* als die eigentlichen Tollwutverbreiter nachgewiesen habe; so gebe es z. B. in Sumpfgegenden keine Tollwut. Wenn die jugoslawische Theorie stimme, wären die — ohnehin höchst unbeliebten — Fuchsbauvergasungen zwecklos, weil die Vernichtung des Fuchses ein starkes Überhandnehmen der Mäuse zur Folge habe.

5. Februar 1966 beging der *Konstanzer Stadtbüchereileiter* Dr. Bernhard *Möking* seinen 65. Geburtstag. Hierzu veröffentlichte der „Südkurier" eine Laudatio von Prof. Dr. *E. Hölzle*: „Der Jubilar ist hier am 5. Februar 1901 geboren und er ist hier aufgewachsen, war Schüler und Abiturient der Zeppelin-Oberrealschule, des heutigen Humboldt-Gymnasiums. Er studierte Philosophie, Sprachwissenschaft und Kunstgeschichte an den Universitäten München und Heidelberg, wo er zum Doktor der Philosophie promovierte mit einer Dissertation, deren Thema er aus der Bodenseeheimat nahm: ‚Die Sprache des Reichenauer Fischers'. Schon in Heidelberg betätigte er sich journalistisch und setzte diese Tätigkeit als Theaterkritiker im Berlin der zwanziger Jahre fort.
Später wirkte er an der alteingesessenen „Konstanzer Zeitung" als Feuilleton-Schriftleiter. 1938 wurde er Leiter der neugegründeten Stadtbücherei. Der neue Bibliothekar hatte sich selbst literarisch betätigt und in vieljähriger Arbeit für ein Buch gesammelt, das 1939 erstmals erschien und bis heute insgesamt drei Auflagen erlebte: es sind die *‚Sagen und Schwänke am Bodensee'*, ein Buch der Volks- und Heimatkunde. Nach dem Krieg wurde Dr. Möking auch die Leitung der wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt übertragen.
In mühevoller Arbeit gelang es ihm, die Bibliothek des letzten Generalvikars des Bistums Konstanz, Ignaz Freiherr von *Wessenberg*, aus Hunderten von Kisten, die vielfach zerstreut in Kellern gelagert waren, im Wessenberghaus wieder neu aufzustellen und zu ordnen. Es waren trotz mehrerer schmerzlicher Verluste insgesamt über 50000 Bände einer für die Geistesgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts einzigartigen Bibliothek. Dr. Möking hat sie durch Anschaffung von Sammelwerken und wissenschaftlichen Büchern auf einen neuen Stand gebracht. Zugleich baute Möking die Stadtbücherei auf, die heute mit ihren rund 20000 Bänden einen großen Leserkreis besitzt.
Stadtbibliotheksrat Dr. Möking ist zu sehr mit seiner Heimatstadt verbunden, als daß er sich nicht auch in anderen kulturellen Bereichen betätigte. Er hat sich dem Bodensee-Geschichtsverein, dessen Vorstand er angehört, der Badischen Heimat und der Wissenschaftlichen Vortragsgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Seine bescheidene und hilfsbereite Persönlichkeit hat sich viele Freunde gemacht und wird hoffentlich noch lange Jahre dem kulturellen Leben unserer Stadt weiterhin ihren allseitig geschätzten Dienst leisten."

verlieh die Gemeinde *Wangen* bei der Verabschiedung der alten und Verpflichtung der neuen Gemeinderäte Herrn Dr. med. *Nathan Wolf* das *Ehrenbürgerrecht*. Bürgermeister *Max Schnur* würdigte vor Überreichung

des Ehrenbürgerbriefes die Verdienste dieses großen Helfers der Gemeinde, der ihr in guten und schlechten Zeiten treu zur Seite gestanden. Dr. Wolf gehörte von 1932 bis 1933 und seit 1945 dem Gemeinderat an; 1947 bis 1948 war er kommissarischer Bürgermeister und seit 1949 Bürgermeister-Stellvertreter (siehe „Hegau" 13, S. 105).

veranstaltete die *Poppele-Zunft Singen* ihren 10. Narrenspiegel (jeweils 3 bis 4 Aufführungen). Mit diesem 10. Narrenspiegel enden vorläufig die jedes Jahr von einigen tausend Menschen besuchten Singener Narrenspiele.

5./6. Februar 1966 fand anläßlich des 125jährigen Jubiläums der *Narrizella Ratoldi* in *Radolfzell* ein *Narrentreffen* mit über 30 Zünften und Vereinigungen bei strahlendem Sonnenschein statt. Zum Umzug am Sonntagnachmittag mit 3000 Maskenträgern erschienen rund 30 000 Zuschauer.

7. Februar 1966 brach in *Randendorf* zum zweiten Mal die *Maul- und Klauenseuche* aus (5. 1. zum ersten Mal).

12. Februar 1966 starb der in *Konstanz* geborene Architekt und Denkmalpfleger Prof. Dr. Ing. eh. *Karl Gruber* im Alter von 80 Jahren zu *Darmstadt*. Der Bodensee verdankt diesem verdienten Baukünstler und Baugeschichtsforscher, Architekturlehrer und *Denkmalpfleger*, der nach langen Jahren des Wirkens in *Freiburg i. Br.* 1933 an die Technische Hochschule Darmstadt berufen wurde, die Herausgabe des von seinem verstorbenen Bruder *Otto Gruber* hinterlassenen Werkes „Bauernhäuser am Bodensee" (1961) sowie ein Gutachten zur Gestaltung des Dachwerkes über der *Klosterkirche* zu *Mittelzell auf der Reichenau*.

12./13. Februar 1966 veranstaltete die *Narrenvereinigung Hegau-Bodensee* in *Meßkirch* einen Narrentag. Am Umzug am Sonntagnachmittag (15 000 Zuschauer) beteiligten sich alle 53 Mitgliedervereinigungen mit über 3000 Maskenträgern. Erstmals erschien auch eine Narrenzeitung der Vereinigung, in der u. a. etwa 30 Narrenvereinigungen in Wort und Bild vorgestellt wurden.

13. Februar 1966 beging Dr *Rudolf Kuhk*, Leiter der Vogelwarte *Radolfzell-Möggingen*, seinen 65. Geburtstag. Geboren in Münster-Westf., studierte der Jubilar vornehmlich in Rostock und promovierte mit einer Arbeit über die Vogelwelt von Mecklenburg. Sein besonderes Interesse galt dem Studium und dem Schutz der großen Greifvögel und Eulen. Schon frühzeitig in Verbindung mit der *Vogelwarte Rossitten*, 15 Jahre lang ehrenamtlicher Generalsekretär der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, vollzog sich unter seiner Leitung der schwierige Umzug der Vogelwarte von der Ostsee an den Bodensee, wo sie am 14. Oktober 1946 in *Schloß Möggingen* eine neue Heimat fand (siehe Band Möggingen, S. 177 - 183).

15. Februar 1966 veröffentlichte der „Südkurier" Radolfzell eine Stellungnahme von Prof. Dr. *Englert*, Leiter des Tierhygienischen Institutes in *Freiburg i. Br.*, in der ausgeführt wird, daß der derzeitige *Tollwutseuchenzug* fast ausschließlich von Füchsen getragen wird und nur auf dem Wege der Dezimierung der Füchse bekämpft werden könne. Prof. Englert stellt die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, im Bereich des südwestdeutschen Raumes eine zeitlang weitgehend auf den Fuchs zu verzichten, wenn man die Fuchspopulation im Elsaß und in der Schweiz hierdurch vor der Tollwut bewahren könnte.

Mitte Februar 1966 rutschte zwischen *Wiechs am Randen* und der schweizerischen Gemeinde Altdorf ein Straßenstück auf etwa 30 m Breite ab; die Straße wurde erst im vergangenen Jahr neu angelegt.

wurde in *Güttingen* ein „Abwasserreinigungsverband westlicher Bodanrück" gegründet, dem die Gemeinden *Güttingen, Möggingen, Markelfingen* und *Liggeringen* angehören; mit der Stadt *Radolfzell* besteht eine enge Zusammenarbeit (Abwasserlieferungsvertrag).

17. Februar 1966 (Schmutziger Donnerstag) stiftete in *Konstanz* die Städt. Sparkasse der Blätzlebuebenzunft als Grundstock für einen *Blätzle-Brunnen* auf dem Obermarkt 10000 DM.

18. Februar 1966 wurde der in Lahr lebende Heimatforscher und Volkskundler Oberlehrer i. R. *Emil Baader* 76 Jahre alt. Der gebürtige Hotzenwälder (Göschweiler) war bis 1934 als Pädagoge tätig. Mit seinen heimatkundlichen Veröffentlichungen begann er schon kurz nach seiner Studienzeit; seine Arbeiten sind vor allem den Landkreisen *Buchen* und *Lahr* gewidmet. Seit 15 Jahren hat er in allen Landschaften des früheren Landes Baden, so auch im Hegau (*Mülhausen, Stockach, Steißlingen, Hohenfels* u. a.) über 100 *Heimatstuben* eingerichtet in Verbindung mit dem Landesverein Badische Heimat; dem Hegau-Geschichtsverein war der Jubilar von Anfang an freundschaftlich verbunden. Die Gemeinde *Göschweiler* verlieh ihm den Ehrenbürgerbrief.

verließ in der *Maschinenfabrik Fahr* in *Gottmadingen* der 200000. Kreiselheuer das Montageband.

19. Februar 1966 beging der *Friedinger Narrenverein* „Kä-Stock" sein 30jähriges Bestehen.

wählte der Gründungsausschuß der *Universität Konstanz* im Kultusministerium in Stuttgart Prof. Dr. *Gerhard Hess* zum ersten *Rektor* der Universität Konstanz.

20. Februar 1966 beging die *Konstanzer Narrengesellschaft „Kamelia"* - Paradies ihren 80. Geburtstag mit einem großen Umzug: ca. 3400 Teilnehmer und 35000 Zuschauer.

21. Februar 1966 beging in *Konstanz* Oberbürgermeister a. D. Dr. h. c. *Franz Knapp* seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar kam nach dem Ersten Weltkrieg als Staatsanwalt nach Konstanz, wurde 1927 zum Bürgermeister gewählt. 1933 setzten ihn die Nazis ab, bestätigten ihn aber als Rechtsrat. In dieser Stellung hat Franz Knapp vielen Verfolgten geholfen und in der Stille manches Gute getan. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er wieder zum Bürgermeister berufen, im September 1946 zum *Oberbürgermeister* gewählt. Diese Jahre nach dem völligen Zusammenbruch waren die schwerste Belastungsprobe. Anfang Dezember 1948 wurde er erneut für neun Jahre zum Oberbürgermeister gewählt. In jener Zeit wollten die öffentlichen Sorgen kein Ende nehmen. Aber immer wieder war es die ordnende Hand und der überlegene Geist von Franz Knapp, die einen Ausweg aus den Widerwärtigkeiten fanden. Als er im Dezember 1957 in den längst verdienten Ruhestand trat, wurde Franz Knapp *Ehrenbürger* von Konstanz; zwei Jahre zuvor hatte ihm die *Albert-Ludwig-Universität Freiburg* das Ehrendoktorat der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät verliehen.

zog in *Gottmadingen* der *Fasnetmäntigumzug* mit 40 Gruppen rund zehntausend Zuschauer an.

22. Februar 1966 starb in Kampala-Uganda Erzbischof *Josef Kiwanuka*, der erste farbige Bischof des schwarzen Kontinents. Der Verstorbene war öfters Gast in *Radolfzell* und auch in *Gottmadingen*.

25. Februar 1966 brach auf einer Fläche von 4 ha am *Olgaberg-Hohentwiel* ein gefährlicher Flächenbrand aus, der von 20 Feuerwehrleuten erstickt werden konnte.

genehmigte der *Kreistag* in *Konstanz* einstimmig den *Haushaltsplan* 1966 in Höhe von 37102700.– DM im ordentlichen und 1150000.– DM im außerordentlichen Haushalt.

26./27. Februar 1966 feierte man in *Büsingen* (Exklave) und im benachbarten *Tägerwilen* die sog. *Bauernfasnacht* mit einem Umzug.

Ende Februar 1966 wies Oberforstrat *Martin Kuner, Radolfzell*, bei einer *Waldbegehung* des *Rielasinger Gemeinderates* (über 100 ha Gemeindewald) darauf hin, daß der Wald ein wichtiger Faktor für die Grundwasserreinhaltung ist. „Wir Forstleute führen einen erbitterten Kampf gegen die rücksichtslose Ausrottung des Waldbestandes. Unser Denken bewegt sich in großen Zeiträumen von Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten." Kuner drückte auch sein Bedauern darüber aus, daß die Techniker und Straßenplaner oft zu wenig Einsicht auf diesem Gebiet bekunden.

wurde der bisher in *Ehingen* im Hegau tätig gewesene Oberlehrer *Hermann Fix* zum neuen *Rektor* der *Volksschule Engen* ernannt. Hermann Fix gehört unserem Verein von Anfang an als Beirat an; der ausgezeichnete Naturwissenschaftler und Botaniker trat mehrfach durch Vorträge aus seinem Fachgebiet hervor.

verabschiedete der Gemeinderat *Hilzingen* den *Haushaltsplan 1966* in Höhe von 922 500.– DM. Drastische Sparmaßnahmen ermöglichen es, den Kauf des *Schlosses (Markgraf von Baden-Salem)* zu verkraften. Die erste Rate des Kaufpreises in Höhe von 100 000.– DM ist im Juli 1966 fällig; es sind in den folgenden Jahren nochmals 200 000.— DM aufzubringen.

trat die Gemeinde *Hilzingen* aus dem *Rheinschiffahrtsverband* aus.

28. Februar 1966 führte *Finanzminister Dr. Hermann Müller, Stuttgart*, im Bürgersaal des Rathauses *Singen* Oberregierungsrat *Anton Wunderlich*, zuletzt in *Emmendingen* in sein neues Amt als *Vorsteher des Finanzamtes Singen* ein; der bisherige Vorsteher *Dr. Fritz Müller* wurde als Regierungsdirektor an das Finanzamt *Lörrach* versetzt. – Der *Finanzamtsbezirk Singen* (539 qkm) umfaßt 68 Gemeinden; 57 davon liegen im *Kreis Konstanz*, 6 im *Kreis Stockach* und 5 im *Kreis Donaueschingen*. Von 102 000 im Jahre 1960 stieg die Einwohnerzahl des Bezirks auf 117 600 im Jahre 1965. Nach dem Stand von 1964 waren 3430 gewerbliche Betriebe im Bezirk ansässig, davon 86 Groß-, 117 Mittel-, 1359 Klein- und 1280 Kleinstbetriebe. Im Januar 1966 waren es 51 100 Arbeitnehmer. Das Gesamtaufkommen an Steuern und Abgaben stieg von 62 Mill. 1955 auf 138,6 Mill. DM 1965. Nach der Größe des Steueraufkommens steht das Finanzamt Singen an zweiter Stelle unter den Finanzämtern der Oberfinanzdirektion Freiburg. – Bei dieser Gelegenheit teilte der Finanzminister weiter mit, daß sich sein Ministerium und die Stadt Singen über den Erwerb des Bruderhofs (rund 40 ha) grundsätzlich einig seien.

1. März 1966 schloß in *Hilzingen* das vor 10 Jahren eröffnete *Café „Ströbele"* wegen Personalmangel. Nachdem vor 2 Jahren das Gasthaus zum „Kranz" geschlossen, der „Scheffelhof" verkauft und abgerissen wurde, ist jetzt das Gasthaus zum „Kreuz" noch die *einzige Wirtschaft in der Gemeinde*, die seit längerer Zeit nur noch unregelmäßig und auf Stunden geöffnet hat.

verließ Dr. *Gerhard Kirchhof*, seit 1959 Leiter der Zweigstelle *Radolfzell* des *Goethe-Instituts*, die Stadt am Untersee, um einen Lehrauftrag an der Universität Adelaide in Australien zu übernehmen. Nachfolger ist *Herbert Schroeder*.

verabschiedete der *Kreistag Stockach* den *Haushaltsplan 1966* mit 9,67 Mill. im ordentlichen und 1,79 Mill. DM im außerordentlichen Haushalt. Einstimmig wurde die Errichtung einer *Kaufm. Berufsfachschule (Höhere Handelsschule)* in *Stockach* beschlossen.

verlieh der Gemeinderat *Radolfzell* dem früheren Direktor der Radolfwerke, *Julius Hauser* aus Amriswil, in Würdigung der von ihm ins Leben gerufenen Hilfsaktion nach 1945 die Stadtplakette.

begann Dr. *Helmut Maurer*, ein gebürtiger Donaueschinger, seinen Dienst als *Archivar der Stadt Konstanz* (Nachfolger von Oberarchivrat Dr. *Feger*).

2. März 1966 starb in einem Münchner Krankenhaus der Leiter der Höheren Handelslehranstalten *Konstanz*, Oberstudiendirektor *Fridolin Müller* (65). Der gebürtige Radolfzeller war seit 1948 Leiter der Konstanzer Schule und ist einer der Mitbegründer der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättenwesen (auf der *Insel Reichenau* und im Waldhaus Jakob 1949 bis 1965).

2./3. März 1966 richtete im Zweigwerk *Volkertshausen* der Baumwoll-Spinn- und Weberei *Arlen* ein Brand schwere Schäden an (ca. 200000.– DM).

3. März 1966 fand in *Nordhalden* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

4. März 1966 wurde in *Singen* ein Verein *„Abendmittelschule Singen (Hohentwiel) e.V.* gegründet.

legte die *Planungsgemeinschaft* Westlicher Bodensee - Linzgau - Hegau einen *Krankenhausplan* vor. Danach gibt es im Planungsgebiet 14,1 Krankenhausbetten pro 1000 Einwohner (Bundesdurchschnitt 11,2). Das bedeutet, daß für 289305 Einwohner (31. 12. 1964) 2033 Krankenhausbetten zur Verfügung stehen, davon 70 % im Kreis Konstanz, 7 % im Kreis Stockach und 23 % im Kreis Überlingen. Im Jahre 1964 betrug die Bettenzahl in den Krankenhäusern *Konstanz* 519, *Singen* 523, *Rielasingen* 49, *Engen* 100, *Blumenfeld* 52, *Radolfzell* 137, *Stockach* 79, *Meßkirch* 66.

veranstaltete die *Wissenschaftliche Vortragsgemeinschaft Konstanz* ihren 250. Vortragsabend mit einem Vortrag von Prof. Dr. *Erwin Hölzle* über die „Ideen in der Weltgeschichte".

starb im Alter von 81 Jahren in *Radolfzell* Rektor i.R. *Ernst Mueden*, der seit 1949 in der Stadt am Untersee lebte. Als im November 1953 eine *Volkshochschule* gegründet wurde, gehörte er zu ihren Gründern und stand ihr von Anfang an bis zu seinem Tode als rühriger Leiter vor. Der gebürtige Rheinländer (Winningen an der Mosel, Bonn, Doraden an der Sieg) war ein freundlicher, heiterer Mensch, vielseitig interessiert, unermüdlich tätig und ein überaus anregender, aber auch kritischer Geist.

war der 200. Todestag des Baumeisters *Peter Thumb*. Zu seinem Gedächtnis zelebrierte Pfarrer *Karl Geissler, Hilzingen*, in der von Peter Thumb erbauten Barockkirche einen Gedenkgottesdienst.

Anfang März 1966 trat die *Planungsgemeinschaft* Westlicher Bodensee - Linzgau - Hegau für eine *„seeferne Trasse"* der Autobahn München-Bodensee ein, um die Kultur- und Erholungslandschaft in Ufernähe zu erhalten.

wurde bekannt, daß die neue Volksschule *Liptingen Nachbarschaftsschule* für die Orte Liptingen, *Honstetten, Rorgenwies, Reute, Heudorf, Raithaslach* und *Mahlspüren im Hegau* werden soll.

war nach dem neuesten Stand der Fortschreibung die *Einwohnerzahl* des *Kreises Stockach* auf 51501 Personen gestiegen (1939: 36216).

setzten die Schüler der Höheren Handelsschule *Radolfzell* den durch Hochwasser beschädigten Naturpfad vom Ludwig-Finckhturm zur Hagnau auf der *Mettnau* wieder in Stand.

wurde in München ein Abkommen über die Entnahme von weiteren 4500 l je Sekunde aus dem Bodensee für die zweite *Fernwasserleitung* in den Raum *Stuttgart* unterzeichnet.

7. März 1966 verabschiedete der Gemeinderat *Singen* den *Haushaltsplan 1966*, der im ordentlichen Haushalt 31130000.– DM, im außerordentlichen Haushalt 5218258.– DM umfaßt.

10. März 1966 fand in *Zimmerholz* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

Mitte März 1966 stimmten die Gemeinderäte von *Nenzingen* und *Eigeltingen* der Errichtung einer „*Zwillingsschule*" zu. Nach dem Schulentwicklungsplan werden nun die Gemeinden Nenzingen, Eigeltingen, *Münchhöf*, *Reute* und *Honstetten* zu einer gemeinsamen Hauptschule (5. bis 9. Schuljahr) zusammengefaßt, wobei das 5. und 6. Schuljahr nach Nenzingen, das 7. bis 9. Schuljahr nach Eigeltingen verlegt werden sollen, um die neuen Schulgebäude auszulasten.

berief der Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein den *Welschinger Bürgerssohn* und Privatdozenten Dr. *Walter Braun* als ordentlichen Professor für Betriebswirtschaftslehre an die Christian-Albrecht-Universität *Kiel*. Der junge Gelehrte (1930 geboren) erlangte 1951 am Gymnasium *Singen* die Reife, studierte später an der Wirtschaftshochschule *Mannheim*, wo er sich 1964 habilitierte mit seiner Arbeit: „Betriebswirtschaftstheoretische Elemente der Lohnfindung und der Lohnwirkung".

forderte Dr. G. Thieleke vom Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in *Möggingen* (Vogelwarte Radolfzell) erneut, die Begasung der Fuchsbauten im Zuge der *Tollwutbekämpfung* einzustellen. Er schlägt vor, daß sich Veterinäre, Jäger und Biologen über geeignete Maßnahmen einigen sollten.

brach in *Duchtlingen* die *Maul- und Klauenseuche* in einem Gehöft aus.

wurde bekannt, daß die Volksschule *Steißlingen* ab 1. 8. 1967 *Nachbarschaftsschule* sein wird; die Gemeinde *Wiechs* behält dann nur noch die Klassen 1 bis 4.

konnte das weithin bekannte *Fotohaus Ott-Albrecht* in *Singen* das hundertjährige Bestehen feiern.

17. März 1966 wurde in *Singen* die Gründung einer *Arbeitsgemeinschaft Abitur* für die Kreise Konstanz, Stockach und Überlingen bekanntgegeben. Diese Einrichtung des Zweiten Bildungsweges wird getragen von der Volkshochschule und der Akademikergesellschaft Stuttgart und besteht in einer Kombination von Fernlehrunterricht und örtlichem Ergänzungsunterricht für berufstätige Schüler.

feierte Flugkapitän *Hans von Schiller* in einem Altersheim in *Stockach* seinen 75. Geburtstag. Schiller ist der einzige noch lebende Kommandant eines Luftschiffes.

18. März 1966 beging der Arzt, Dichter und Maler Dr. *Traugott von Stackelberg* auf dem Degenhof bei *Tengen*, wo er seit 1921 lebt, seinen 75. Geburtstag. (Siehe „Hegau" Heft 21/22, S. 220)

brannte in *Mühlhausen* das landwirtschaftliche Anwesen des *Nikolaus Bohnenstengel* ab, dem u. a. 5 Stück Vieh, 3 Kälber, 1 Pferd zum Opfer fielen; der Schaden beträgt mindestens 70 000.– DM. Der Brand wurde durch ein vierjähriges Mädchen verursacht, das mit Streichhölzern spielte.

19. März 1966 beging der *ADAC-Ortsclub Engen* sein 15jähriges Bestehen. Sein neuer Name heißt „*Automobilclub Hohenhewen*".

fand in *Radolfzell* die 31. Jahreshauptversammlung der *Spar- und Kreditbank* statt, die im Jahre 1964 eine Bilanzsumme von 13 955 730.– DM, 1965 jedoch von 16 087 497,– DM (+ 15,28 %) zu verzeichnen hat; der Umsatz betrug 289 728 510.– DM. Der Bank gehören 1226 Genossenschaftsmitglieder mit 1279 Geschäftsanteilen an.

22. März 1966 beschloß der *Kreisrat* des Landkreises *Konstanz*, vorübergehend den Unterricht der beiden Landwirtschaftsschulen *Radolfzell* und *Engen* wegen der geringen Schülerzahlen zusammenzulegen und künftig in Engen stattfinden zu lassen.

24. März 1966 tagten 50 Vertreter von *Naturschutzorganisationen* und -Behörden aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in *Singen*, um aktuelle Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes des *Bodenseeraumes* zu behandeln.

brach in einem Gehöft in *Hilzingen* die *Maul- und Klauenseuche* aus.

25. März 1966 wurde im Audienzsaal des Meersburger Schlosses der „Verein der Freunde der Wallfahrtskirche *Birnau*" gegründet; die Festrede hielt Ministerpräsident *Kurt Georg Kiesinger*. Der Verein will für die gründliche Außen- und Innenrenovierung der berühmten barocken Wallfahrtskirche, die 1,4 Mill. DM erfordert, 1 Mill. DM aufbringen.

bestätigte Innenminister Dr. *Filbinger, Stuttgart*, daß der Bau der *Autobahn* Stuttgart - Westlicher Bodensee gleichzeitig von Süden und Norden her in Angriff genommen werden und bis 1970 teilweise (z. B. zwischen Rottweil und Singen) fertiggestellt sein soll. Den Plan einer *Bodenseebrücke* wies der Minister erneut als utopisch zurück.

26. März 1966 händigte Ministerpräsident *Kurt Georg Kiesinger* in *Konstanz* bei einer feierlichen Sitzung des Großen Senates der Universität den ersten *Professoren* ihre *Ernennungsurkunden* aus. Es sind dies die Professoren Dr. *Hans Aebli* (Psychologie), zuletzt Freie Universität Berlin, Dr. *Waldemar Besson* (Politische Wissenschaft), Erlangen-Nürnberg; Dr. *Ralf Dahrendorf (Soziologie)*, Tübingen); Dr. *Hans Robert Jauss* (Romanische Philologie), Gießen; Dr. *Franz Georg Maier* (Alte Geschichte), Frankfurt (Main); Dr. *Herbert Nesselhauf* (Alte Geschichte), Freiburg i. Br.; Dr. *Wolfgang Preisendanz* (Neuere deutsche Literaturgeschichte), Münster-Westf.

27./28. März 1966 wütete ein *heftiger Sturm* mit Geschwindigkeiten bis 170 km über dem *Hegau*, der in den Wäldern viel Schaden anrichtete. Im Forstamtsbezirk *Radolfzell-Singen* fielen ihm rund 20 000 Festmeter, im Schaffhauser öffentlichen Wald (ca. 1400 ha) rund 18 000 bis 21 000 Festmeter zum Opfer.

Ende März 1966 breitete sich die *Maul- und Klauenseuche* in *Duchtlingen* auf 12 Gehöfte aus; der halbe Viehbestand des Dorfes ist befallen. Der Durchgangsverkehr ist seit 22. März gesperrt.

wurde das *alte Hilzinger Schulhaus* aus dem 18. Jhdt. zum Abbruch freigegeben.

wurde ein Zweckverband *„Wasserversorgung Oberer Hegau"* mit den Gemeinden *Engen, Anselfingen, Bargen* und *Neuhausen* gegründet.

kam bei Umbauarbeiten in der *Mohren-Apotheke* in *Konstanz* eine aus dem 13./14. Jhdt. stammende Eichensäule mit schön geschnitztem Kapitel zum Vorschein.

März 1966 wurden die 1965 von der Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Augustenburg auf Gemarkung *Beuren an der Aach* durchgeführten *Bodenuntersuchungen* bekanntgegeben (3 Nährstoffkarten).

29. März bis 1. April 1966 fand auf der *Insel Reichenau* eine Arbeitstagung des *Konstanzer Arbeitskreises für Mittelalterliche Geschichte e. V.* unter Vorsitz von Prof. Dr. *Theodor Mayer* statt unter dem Gesamtthema „Probleme des 12. Jhdts.". Am Schluß fand auf dem *Hohentwiel* ein Empfang durch Oberbürgermeister *Diez* statt.

30. März 1966 begann das *10. Mainauer Rundgespräch* der Deutschen Gartenbaugesellschaft. Dieses „*Grüne Parlament*", von Graf *Bernadotte* ins Leben gerufen, hat inzwischen internationale Anerkennung gefunden.

31. März 1966 waren der *Viehseuche* in *Duchtlingen* 180 Stück Großvieh zum Opfer gefallen.

1. April 1966 trat der Konstanzer *Baudirektor* und langjährige Chef des Tiefbauamtes *Fritz Dauner* aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. Der aktive, ideenreiche und verdiente Baufachmann wurde 1903 in *Konstanz* geboren, studierte an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und war als Wasser- und Straßenbaufachmann (Dipl.-Ingenieur) in mehreren staatlichen Bauämtern tätig, zuletzt 1931 bis 1933 beim Wasser- und Straßenbauamt in Konstanz. Dann trat er in die Dienste seiner Heimatstadt. Sein Name ist seitdem mit der Verwirklichung fast aller Großbauvorhaben der Stadt aufs engste verbunden: Bau des Stadions, Erweiterung der Konstanzer Wasserversorgung, Umbau der Rheinbrücke sowie der Fährehäfen in Staad und Meersburg (1952/53), Planung der Kanalisation und Kläranlage. Als Experte auf dem Gebiet des Gewässerschutzes genoß er internationales Ansehen und trat besonders hervor als unermüdlicher und beredter Anwalt für die Rettung des Bodensees vor Verschmutzung. — Neuer Dienstvorstand des Tiefbauamtes in Konstanz ist Oberbaurat *Hans Hubert*.

nahm das *Planungsbüro Singen* des Autobahnamtes Baden-Württemberg, das für die *Autobahn Stuttgart - Westlicher Bodensee* die Detailplanung leitet, seine Tätigkeit auf.

2. April 1966 starb in Radolfzell Altstadtrat *Ferdinand Schmitz* im Alter von 90 Jahren. Der Verstorbene gründete 1909 die Druckerei am Bahnhofsplatz, die er 1920 erweitern ließ. Dazu gehörte eine Buchhandlung und zeitweilig auch ein Verlag (1926: Zeitschrift „Schneeschuh und Faltboot"). Als überzeugter *Zentrumspolitiker* gehörte er von 1919 bis 1933 dem Bürgerausschuß und von 1945 bis 1948 der CDU-Fraktion des Gemeinderates an; 1933 wurde er seiner Ämter enthoben und von der Gestapo verhaftet. F. Schmitz war lange Jahre Vorsitzender des Gewerbevereins Radolfzell und Mitglied zahlreicher Vereine. Durch seine Initiative wurden 1946/47 der Männergesangverein „Harmonie" sowie die Stadtkapelle wieder gegründet.

3. April 1966 feierten 200 *türkische Gastarbeiter* im Gemeindesaal der Herz-Jesu-Pfarrei Singen den höchsten islamischen Feiertag, den Kurbar Bayram. In *Singen, Konstanz, Radolfzell* und *Überlingen* leben zur Zeit rund 400 Türken.

Anfang April 1966 gab der *Fischereiverein Untersee-Rhein* die Fangergebnisse des Jahres 1965 bekannt (in Klammern die Zahlen von 1964). Insgesamt wurden 239 678 kg (210 127 kg) gefangen, davon Felchen 92 498 (23 068); Forellen 832 (1298); Äschen 221 (665); Trüschen 663 (719); Hechte 16 479 (19 664); Zander 53 (43); Barsche 20 208 (34 427); Karpfen 775 (698); Brachsen 19 874 (22 559); Schleien 9336 (13 578); Weißfische 71 468 (90 093); Aale 7026 (3217) und Welse 285 (218).

wurde in *Gottmadingen* ein Kulturausschuß gebildet.

legte Stadtrechner und Altbürgermeister *Hermann Bikel, Tengen*, nach nach 35jähriger segensreicher Tätigkeit den Vorsitz des Verwaltungsrates von *Krankenhaus und Altersheim Blumenfeld* nieder. In Würdigung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Verwaltungsrates ernannt. — Träger von Altersheim und Krankenhaus Blumenfeld sind 12 Verbandsgemeinden, die 1876 das ehemalige Schloß erwarben (hier war von 1806 bis 1868 das *Bezirksamt Blumenfeld* untergebracht), um es als Altersheim umzubauen. In die Zeit von Hermann Bikel fällt 1935/36 der

Neubau des landwirtschaftlichen Gutshofes, weil das alte Ökonomiegebäude in der Stadt eingeengt war und für die Bewirtschaftung von 30 ha Grundbesitz kaum Möglichkeiten bot. 1937 Neubau einer Leichenhalle mit Sezierraum, 1938 eines Treibhauses mit Gartenanlagen, 1951 eines Betriebsgebäudes für Wäscherei, Trockenraum, Büglerei und Nähstuben, 1953 eines Wohnhauses für Arzt und Verwalter. 1955 entstand durch Aufstockung des Krankenhauses eine Wöchnerinnenstation, 1958 wurde das Männerhaus St. Wendelin des Altersheimes umgebaut und modernisiert. Es folgten der Bau von Kanalisation und Kläranlage, eines Verwaltungsgebäudes mit Sitzungssaal sowie der Neubau der Alterspension St. Vinzenz mit 64 Betten.

wurde bei einer Versammlung der *Jäger* des Hegeringes *Stockach* u. a. mitgeteilt, daß seit Beginn der *Tollwutbekämpfung* im Jahre 1959 insgesamt 6259 Füchse und 451 Dachse geschossen wurden. 1965 wurden 2645 Fuchsbauten vergast (insgesamt 7828 Röhren). Bis zum 1. März 1966 stellte man im nördlichen Teil des Kreises Stockach bei 15 Füchsen und 2 Rehen Tollwut fest, während im südlichen Teil noch kein Fall aufgetreten ist.

erwarb die katholische Pfarrei Herz-Jesu in *Singen* das bisherige Rat- und Schulhaus der Gemeinde *Bittelbrunn*, ein früheres Fürstenbergisches Schlößchen, um darin ein Ferien- und Erholungsheim einzurichten.

eröffnete die seit Jahren in *Stockach* wirkende *Tewifa-Akademie* ein Knaben-Internat (z. Zt. 25 Buben). Die private Akademie unterrichtet Schüler von Volks-, Mittel- und Höheren Schulen nach der Neuweg-Methode im Dreistufensystem u. a. in Technik, Wirtschaft und Verwaltung; das Studium dauert 3 Jahre. Das Abschlußzeugnis befähigt die Absolventen, als Konstrukteur der Oberstufe, Maschinenbauer, Industriekaufmann, Betriebsleiter oder im gehobenen Verwaltungsdienst tätig zu sein.

4. April 1966 verabschiedete der Gemeinderat *Engen* den *Haushaltsplan* mit 1 610 500.- DM im ordentlichen Haushalt – 246 145.- DM weniger als 1965. Der außerordentliche Haushalt schließt mit 1 382 700.- DM ab.

6. April 1966 brachte das Zweite Deutsche *Fernsehen* Mainz eine Life-Sendung über *Singen und den Hegau* in der Reihe „Die Drehscheibe".

8. - 11. April 1966 (Ostern) veranstaltete die *Pfadfindergruppe „Graue Reiter"* ihr 10. Bundeslager am *Hohenkrähen* mit rund 220 Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet.

9. April 1966 wurde das neue Gebäude der Zweigstelle *Rielasingen* der Bezirkssparkasse Singen eingeweiht; in den Neubau zieht auch das Postamt ein (Eröffnung am 18. April 1966).

10. April 1966 waren sämtliche von *Maul- und Klauenseuche* befallenen Gehöfte in *Duchtlingen* und wenige Tage später in *Hilzingen* wieder frei.

ernannte Erzbischof Dr. *Schäufele* den Pfarrer von *Hilzingen, Karl Geißler*, in Anerkennung seiner Verdienste, insbesondere um die Renovierung der Barockkirche, zum Geistlichen Rat.

feierte Neupriester Father *Charles Ssemuju* aus Uganda, Stipendiat der Hilfsgemeinschaft Auxilium, im *Radolfzeller Münster* seine *Nachprimiz.*

12. April 1966 wurde in *Singen* und im *Hegau* ca. 13.30 Uhr ein starkes, von lautem Polter- und Explosionsgeräusch begleitetes *Erdbeben* wahrgenommen. Ein wesentlich schwächerer Stoß wurde gegen 14.45 Uhr registriert. Möglicherweise ist der Erdstoß auf eine seismische Sprengung zurückzuführen.

Mitte April 1966 verendeten viele Tausende von *Flugbienen* in einem blühenden Rapsfeld von *Bietingen*, das ein Landwirt entgegen den behördlichen Anordnungen mit einem gefährlichen Giftmittel gespritzt hatte. Nach Meinung eines Sachverständigen für Gartenbau und Schädlingsbekämpfung ist nach Verwendung dieses sehr starken Mittels eine Wartezeit von drei Jahren erforderlich für tiefwurzelnde Gartenerzeugnisse.

wurde der Konstanzer Landrat Dr. *Ludwig Seiterich* in Bad Krozingen auf der Jahrestagung zum neuen *Präsidenten des Landkreistages Baden-Württemberg* gewählt. Diese Organisation gehört zu den 4 kommunalen Spitzenverbänden in Südwestdeutschland (Badischer Gemeindetag, Württembergischer Gemeindetag, Städteverband Baden-Württemberg) und faßt die *63 Landkreise* von Baden-Württemberg zusammen. Der bisherige langjährige Präsident des Landkreises war der Landrat von Göppingen, *Gustav Seebich*; Dr. Seiterich war bereits 10 Jahre dessen Stellvertreter.

wurde in *Stockach* eine Eiche aus dem *Gemeindewald Nenzingen* mit einer Masse von 7,5 Festmetern auf 10 m Länge verladen. Das einmalige Stück geht an ein Furnierwerk in Reutlingen.

fand nach der Wahl des neuen Bürgermeisters *Friedrich Maier* in *Raithaslach* für den scheidenden Altbürgermeister *Hermann Bacher* (1945 bis 1966) eine festliche Verabschiedung statt.

veröffentlichte die *Bezirkssparkasse Radolfzell* (21 Verbandsgemeinden) ihren *Geschäftsbericht für 1965*, das beste Sparjahr seit Kriegsende. Die Spareinlagen erhöhten sich um 6691641.- DM auf 45958658.- DM einschließlich 1559009.- DM Zinsen); 2902 Sparkonten wurden neu eröffnet (24717 insgesamt). Von je 1000 Einwohnern des Geschäftsbezirks unterhalten 760 ein Sparkonto bei der Sparkasse Radolfzell mit einem Durchschnittsbetrag von 1414.- DM (1964: 1260.- DM) pro Einwohner. Die Jahresbilanz weist einen Betrag von 64432012.— DM auf (1960: 30747000.- DM).

20. April 1966 verabschiedete der Gemeinderat *Radolfzell* den *Haushaltsplan 1966* mit 7,3 Mill. DM im ordentlichen und 5,7 Mill. DM im außerordentlichen Haushalt.

beging in Radolfzell Architekt i. Rr. *Emil Fuchs* seinen 80. Geburtstag. Gebürtig von *Hausen an der Aach*, kam er 1905 nach *Radolfzell* (in Stellung beim Bezirksbaumeister) und gründete 1912 mit dem 1964 verstorbenen Architekten *Wilhelm Winkler* ein gemeinsames Architekturbüro. Zu den vielen Bauten dieses Büros gehören u. a. der Altbau des Krankenhauses sowie zahlreiche Häuser der gemeinnützigen Wohnungsbau-GmbH (entstanden aus der früheren Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaft).

fand in *Radolfzell* eine Arbeitstagung des dortigen *Flurbereinigungsamtes* statt, dessen Leiter, Oberregierungsvermessungsrat *Brox*, einen eingehenden Situationsbericht erstattete. Das Amt betreut 5 Landkreise und den Kreis Hochschwarzwald (Neustadt). Trotz Personalmangels konnten 1964/65 13 Verfahren mit 7000 ha abgeschlossen werden; am 1. Januar 1966 standen 18 Normalverfahren mit 12600 ha und 29 beschleunigte Verfahren mit 14200 ha kurz vor ihrem Abschluß. Das Verständnis unter der ländlichen Bevölkerung für die Flurbereinigung wachse.

begann in *Singen* der Abbruch des früheren *Heiligenhofes*, Hauptstr. 60.

22. April 1966 wurde in *Singen* eine *Ostdeutsche Kulturwoche* mit einer Ausstellung der Schule Kloster Wald eröffnet.

beging die *Arbeiter-Wohlfahrt Singen* im Rahmen ihrer Generalversammlung die Feier ihres 20jährigen Bestehens. Die schon in der Weimarer Zeit in Singen bestehende Einrichtung wurde 1933 verboten, das Vermögen eingezogen. Im Jahre 1946 wurde die Arbeiter-Wohlfahrt wieder

ins Leben gerufen (*Elisabeth Mackert, Eugen Romer* und *Martin Stroppel*) und unter vielen persönlichen Opfern und mit Hilfe schweizerischer Freunde aufgebaut. Ferienaufenthalte für Kinder in Kinderheimen und Naturfreundehäusern oder im Zeltlager Horn auf der Höri, Krankenfürsorge und der Bau des *Michael-Herler-Altersheimes* in Singen (1962, 76 Einzel- und 7 Doppelzimmer) sind hervorragende Stationen dieses in der sozialen Fürsorge tätigen Vereins mit ca. 600 Mitgliedern.

23. April 1966 fand die *Charterfeier* des *Rotary-Clubs Singen* in Anwesenheit von etwa 200 Rotariern aus der Bundesrepublik, Frankreich, der Schweiz und Österreich statt.

eröffnete der *Kunstverein Schaffhausen* im Allerheiligen-Museum eine repräsentative Ausstellung des Singener Malers *Curth Georg Becker*.

wies das Verwaltungsgericht Augsburg im Streit um die ENI-*Pipelineline* Genua-Ingolstadt sämtliche Klagen der Gemeinden *Konstanz, Lindau, Immenstaad, Wasserburg, Friedrichshafen, Überlingen* und *Hagnau* gegen den Freistaat Bayern als unbegründet ab. Das bayerische Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge hatte der ENI die wasserrechtliche Genehmigung zum Bau der Pipeline bzw. zum Bau der deutschen Teilstrecke am Bodenseeufer erteilt. Das Gericht war der Ansicht, daß die *Sicherheitsvorkehrungen* beim Bau der Pipeline eine *Verunreinigung des Bodensees* nahezu ausschlössen; ein trotzdem auftretender Schaden könne durch Wasseraufbereitungsanlagen restlos beseitigt werden. Lediglich muß der Beitrag der ENI zur Entwicklung dieser Anlagen neu und höher berechnet werden. Die Bodenseegemeinden müssen die Kosten des Verfahrens (Streitwert 1 Mill. DM) tragen. Das Verwaltungsgericht setzte in seinem Urteil den sofortigen Vollzug der *wasserrechtlichen Genehmigung*, die vom gleichen Gericht am 13. Januar 1966 ausgesetzt worden war, wieder in Kraft.

23./24. April 1966 feierte die Firma *Gohm* in *Aach* (Autovertretungen und Schlepper-Produktion) ihr 60jähriges Bestehen.

24. April 1966 fand auf Einladung des Internationalen Institutes Schloß *Mainau* ein Gästetag statt, dem rund 400 Personen beiwohnten. Dabei erklärte Graf *Lennart Bernadotte*, daß man sich schweren Herzens dazu entschließen mußte, Insel Mainau und *Institut* geographisch zu trennen. Das Wachstum beider sei so groß gewesen, daß ein Nebeneinander nicht mehr möglich sei. Der Fremdenstrom sei für die Arbeit eines Institutes nicht günstig und so wolle man in der Nähe der Insel ein neues Heim für das Institut errichten.

25. April 1966 verabschiedete der Bürgerausschuß *Gottmadingen* den *Haushaltsplan 1966* mit 2 375 000.- DM im ordentlichen und 564 000.- DM im außerordentlichen Haushalt.

27. April 1966 starb in Freiburg der aus *Weiterdingen* gebürtige und mit dem Ehrenbürgerrecht seiner Heimatgemeinde ausgezeichnete Firmeninhaber *Fritz Flückiger*. 1888 als Sohn armer Leute geboren, verdingte er sich als Volksschüler noch als Hütejunge in die Lochmühle, wo er auch täglich den Dampfkessel heizte. Er erlernte das Maurerhandwerk, besuchte das Technikum und übernahm die Firma Sichler, die u. a. den Bau der *Randenbahn* durchführte. In *Freiburg* gründete Fritz Flückiger eine eigene Firma und verbrachte dort seinen Lebensabend.

28. April 1966 beschloß der Gemeinderat *Konstanz*, Ministerpräsident *Kurt Georg Kiesinger* wegen seiner Verdienste um die Gründung der Universität Konstanz zum Ehrenbürger zu ernennen.

Ende April / Anfang Mai 1966 warfen unbekannte Täter in einer Nacht 22 Grabsteine des *Jüdischen Friedhofes Randegg* um. Die Gemeinde, die seit Kriegsende den Friedhof in ihre Obhut genommen hat, ließ den Schaden beheben. Die Bevölkerung ist empört.

30. April 1966 feierte Pfarrer *Ferdinand Josef Kleibrink, Gailingen*, sein 25jähriges Ortsjubiläum.

trat Oberregierungsvermessungsrat *Issig*, Leiter des Staatl. Vermessungsamtes Engen (1949 bis 1966), in den Ruhestand. Als badischer Bezirksgeometer wirkte Issig bereits 1924 schon einmal in Engen; von 1926 bis 1937 war er am Vermessungsamt *Meßkirch* tätig und seit 1937 (Errichtung des Staatl. Vermessungsamtes) in Engen.

1. Mai 1966 übernahm die bisher im Österreichischen Schlößchen untergebrachte *Akademie für praktische Betriebswirtschaft* in *Radolfzell* das dortige Hotel „Schiff" pachtweise; die Akademie hat z. Zt. 250 Studenten und rechnet mit einer Ausdehnung auf 400.

kamen bei schönstem Maiwetter viele Besucher auf den *Mägdeberg*, auf dem die *Mühlhauser Pfadfinder* Bänke aufgestellt hatten und die Leute unter den Klängen der Stadtmusik Singen und der Knabenmusik Mühlhausen bewirteten; zu Gunsten der Erhaltung der Ruine Mägdeberg wurde auf die verabreichten Erfrischungen ein Zuschlag erhoben.

2. Mai 1966 begann eine *Dampfschiffswoche* der Schweiz. Schiffahrtsgesellschaft *Untersee und Rhein*, bei der der 50 Jahre alte Schaufelraddampfer „Schaffhausen" zum letztenmal Passagiere beförderte.

Anfang Mai 1966 legte die *Bezirkssparkasse Engen* (37 Gewährsgemeinden, 26 000 Einwohner) ihren *Geschäftsbericht für 1965* vor, wonach ein Bilanzvolumen von 38 448 097.- DM (+ 15,75 %) zu verzeichnen ist. Die Kasse führt 24 291 Kundenkonten. Das Durchschnittsguthaben je Sparkassenbuch stieg von 312.— DM im Jahr 1964 auf 1428.— DM Ende 1965 (17 515 Sparkonten).

wurde Pfarrer *Dietrich von Heymann*, Pforzheim, als *Schulpfarrer* und Internatsleiter der Evangelischen Internatsschule *Gaienhofen* eingeführt.

verabschiedete Gemeinderat und Bürgerausschuß *Rielasingen* den *Haushaltsplan 1966* mit 2 229 000.-DM im ordentlichen und 1 605 000.- DM im außerordentlchien Haushalt und den Wirtschaftsplan der Gemeindewerke (Strom- und Wasserversorgung) mit 1 593 000.- DM, zusammen 5 427 000.- DM.

verabschiedete der Gemeinderat *Litzelstetten* erstmals einen *Haushaltsplan* mit über 1 Mill. DM. Die Gemeinde zählte 1950 399 Einwohner, 1961 waren es 830, 1965 etwa 1260 und Anfang 1966 sind es bereits gegen 1500.

wurde bekannt, daß es im *Kreis Stockach* 1965 1304 landwirtschaftliche Betriebe unter 5 ha Nutzfläche, 1367 zwischen 5 bis 10 ha, 1059 mit 10 bis 20 ha und 170 mit mehr als 20 ha gab.

5. Mai 1966 brach in einem Schweinebestand der Stadt *Singen* erneut die *Maul- und Klauenseuche* aus.

6. Mai 1966 gab Oberbürgermeister Dr. *Helmle* in *Konstanz* bekannt, daß Ministerpräsident *Kurt Georg Kiesinger* im gegenwärtigen Zeitpunkt das ihm angetragene Ehrenbürgerrecht ablehnen möchte.

7. Mai 1966 beging die Bezirksgruppe Hegau-Bodensee der *Industriemeistervereinigung* in *Singen* ihr zehnjähriges Bestehen.

teilte Kreisjägermeister Freiherr *Nikolaus von und zu Bodman* bei der Jahresversammlung des 226 Mitglieder zählenden Kreisvereins Konstanz im *Verband badischer Jäger* in *Radolfzell* u. a. mit, daß die Begasung der Fuchsbauten fortgesetzt werde, da die *Tollwut* die Kreisgrenzen erreicht habe. Seit 1959 wurden im *Kreis Konstanz* insgesamt 5183 Füchse

und 533 Dachse abgeschossen. In diesem Jahr sollen 941 Fuchsbauten mit 4177 Röhren begast werden. Der *Rehwildbestand* ist um 10 Prozent rückläufig; er betrug 1965 4129 Stück; dagegen habe das Damwild zugenommen. Das Kreisjagdamt Konstanz betreut eine Jagdfläche von rund 50000 ha, die in 73 Gemeinschaftsjagden, 18 Eigenjagden und 15 staatliche Eigenjagden aufgeteilt sind. Im vergangenen Jahr wurden 352 Jagdscheine ausgestellt, darunter 24 an Ausländer.

beging der *Madrigalchor* der *Aluminium-Walzwerke Singen* unter Leitung von *Walter Rieger* die Feier des 20jährigen Bestehens mit einer „Kleinen Abendmusik" im Verwaltungsgebäude des Betriebes. Walter Rieger konnte zugleich sein 25jähriges Dienstjubiläum in den AWS begehen. Der Madrigalchor ist weit über den Hegau hinaus als ein hervorragender Interpret alten Liedgutes bekannt.

8. Mai 1966 fand in Anwesenheit von Weihbischof *Karl Gnädinger*, Freiburg, in *Konstanz* ein *Konzilstag* und *regionaler Katholikentag* statt, an dem die Katholiken von sechs Bodenseedekanaten teilnahmen. Die Festrede „Aufgabe und Auftrag des II. Vatikanischen Konzils" hielt Prof. Dr. *Johann Feiner, Chur.*

12. Mai 1966 eröffnete die *Abendmittelschule* des Jugend- und Volksbildungswerkes *Konstanz* ihren Unterricht. In 2½ bis 3 Jahren können Berufstätige die Mittlere Reife erwerben. Die 43 Abend-Mittelschüler kommen aus dem Raum Meersburg, Überlingen, Radolfzell und Weinfelden.

13. Mai 1966 fiel in *Volkertshausen* die Brutstation der Geflügelfarm Dietrich einem *Brand* zum Opfer; das angebaute Wohnhaus wurde schwer beschädigt. Schaden ca. 80000.- bis 100000.- DM.

besuchte Armeegeneral *Massu*, Oberbefehlshaber der französischen Truppen in der Bundesrepublik, Stadt und Garnison *Konstanz*.

14. Mai 1966 tauften die *Gottmadinger Segelflieger* ein neues Flugzeug auf den Namen „Heilsbergspatz".

eröffnete der *Verein der Kunstfreunde Singen* eine Ausstellung mit der in *Randegg* lebenden Malerin *Ursula Koschinsky*.

wurde der neue *Konstanzer Flugplatz* eingeweiht. 60 Maschinen aus Deutschland und den Nachbarländern veranstalteten einen Sternflug nach Konstanz.

15. Mai 1966 fand in *Sipplingen* ein Treffen von 20 *Bürgerwehren* und Milizen des Verbandes badisch-hessischer Bürgerwehren statt. Im Mittelpunkt des Treffens stand die feierliche kirchliche Weihe der neuen Sipplinger Bürgermilizfahne.

Mitte Mai 1966 fand in *Ebringen* eine abschließende Versammlung der Teilnehmergemeinschaft der *Flurbereinigung* statt. Das Verfahrensgebiet umfaßt etwa 269 ha mit insgesamt 137 Grundstücksbesitzern. Vor dem Verfahren betrug die Durchschnittsgröße eines Grundstückes etwa 23 a, jetzt 1,1 ha. Es sind jetzt 53 Grundstücke von 1 bis 2 ha, 18 Grundstücke von 2 bis 3 ha und 10 Grundstücke mit über 3 ha. Beim Wegebau wurden etwa 5 km neu gebaut und 4 km Wege ausgebaut. Die Gesamtausführungskosten belaufen sich auf 176000.- DM, jeder Teilnehmer muß pro ha etwa 285.- DM aufbringen. Die niedrigen Kosten sind nur möglich geworden durch Mitarbeit und Eigenleistungen der Teilnehmer im Wert von rund 28000.- DM.

legte die Schweizerische *Schiffahrtsgesellschaft für Untersee und Rhein* für 1965 den Geschäftsbericht vor, nach dem wegen des schlechten Wetters die Zahl der Fahrgäste von 375552 im Jahre 1964 auf 314069 zurückfiel.

verzeichnete die *Bezirkssparkasse Gottmadingen* in ihrem *Geschäftsbericht 1965* (15 000 Einwohner im Geschäftsbereich) ein Ansteigen der Bilanzsumme von 1964 auf 1965 um 12,09 Prozent auf 26 361 391.- DM. Der Gesamtumsatz nahm um 105 Mill. auf 742 Mill. DM zu, die Spareinlagen stiegen um 14,17 Prozent = 2 133 836.- DM auf 17 191 300.- DM. Von 1000 Einwohnern im Geschäftsbereich unterhalten 683 Personen ein Sparkonto, dazu kommen noch 170 Spargirokonten auf 1000 Einwohner.

wurde in *Tengen* eine neue DRK-Bereitschaft gegründet.

war der Bildstock beim deutschen *Zollamt Ramsen* auf Gemarkung Rielasingen-Arlen (Das „Käppeli") renoviert (Bildhauer *Schaumann, Rielasingen* und Kunstwerkstätte *Mezger, Überlingen*). Noch bis vor hundert Jahren wallfahrteten viele Hegauer das ganze Jahr über, die Arlener jeweils an Peter und Paul, zum „Jesu-Bild vor Buttele".

verabschiedete der Gemeinderat *Tengen* den *Haushaltsplan 1966* mit 589 300.- DM

fanden nach 1½jähriger Dauer die Umbau- und Renovierungsarbeiten am katholischen *Pfarrhaus Engen* (Engelsburg) ihren Abschluß.

wurden einige Zahlen über den *Fährebetrieb* zwischen Konstanz-Staad und Meersburg veröffentlicht. 1965 benutzten 753 819 Pkw, 3 091 710 Personen, 31 036 Motorräder, 20 158 Fahrräder, 13 613 Omnibusse, 88 613 Lastkraftwagen, 23 319 Anhängewagen und 925 Zugmaschinen die Fähre.

fand in *Allensbach* die Einweihung des Neubaues und der Zweigstelle der *Bezirkssparkasse Reichenau* statt.

gab das Landwirtschaftsamt *Radolfzell* bekannt, daß im Landkreis *Konstanz* in den letzten zehn Jahren *80 Aussiedlerhöfe* geschaffen wurden.

beschloß die Generalversammlung der Schweiz. Schiffahrtsgesellschaft *Untersee und Rhein*, den letzten Raddampfer der Gesellschaft, die „Schaffhausen", nicht zu verschrotten, sondern betriebsfertig zu halten.

fand auf dem schönen Brunnen vor der *Friedinger Schule* die Plastik *„Der Wasserdrescher"*, die Friedinger Fasnet-Traditionsfigur, des Arlener Bildhauers *Anton Schaumann* Aufstellung.

16. Mai 1966 erlosch die *Maul- und Klauenseuche* in *Singen*.

18. Mai 1966 wurde bei der Generalversammlung der *Volksbank eGmbH Radolfzell* u. a. bekanntgegeben, daß der Gesamtumsatz der Bank 1965 erstmals die 100 Mill.-Grenze mit 116 998 570.— DM überschritten hat (+ 22 %). Die Bilanzsumme stieg um 17 ½ auf 5 189 570.- DM, die Zahl der Genossenschaftsmitglieder von 631 auf 672, die der Geschäftsanteile von 894 auf 974.

wurde das neue Gebäude der *Landeszentralbank, Zweigstelle Singen* (Hohentwiel) eingeweiht.

fand die 40. ordentliche Generalversammlung des *Milchwerks Radolfzell* statt, dessen Bilanz 1965 mit 12,3 Mill. DM abschließt. Nach dem Anschluß der Molkereigenossenschaft *Immenstaad* umfaßt das Einzugsgebiet des Milchwerkes jetzt 270 Gemeinden mit über 400 000 Einwohnern. Obwohl die Zahl der Milcherzeugerbetriebe von 11 024 Lieferanten im Jahre 1964 auf 10 694 im Jahre 1965 zurückging, stieg die Zahl der Milchkühe von 60 679 auf 61 182 an; die Milchanlieferung betrug 1965 136,4 Mill. l.

20. Mai 1966 beging die *Gießerei Fahr* in *Stockach* mit einer Feier das *75jährige Bestehen*. Das Werk wurde 1891 in Verbindung mit einer mechanischen

Werkstätte erbaut, um der zahlreichen Kundschaft im damaligen landwirtschaftlichen Kerngebiet um *Pfullendorf-Meßkirch* bei erforderlichen Reparaturen die weite Anfahrt nach *Gottmadingen* zu ersparen. In den folgenden Jahrzehnten systematisch ausgebaut, kam es nach 1945 zu grundlegenden Änderungen. 1950 wurde die erste Heißwind-Kupol-Ofenanlage, vor einem Jahr eine automatische Formanlage in Betrieb genommen. Maßgeblich war die Gießerei an der Einführung des neuen Werkstoffes *Sphäroguß* (Gußeisen mit Kugelgraphit) in der Bundesrepublik Deutschland beteiligt und ist heute Europas größter Kundengußhersteller für den Maschinenbau (14% bundesdeutscher Marktanteil) mit 1020 Beschäftigten, davon ca. 400 Gastarbeiter. Monatlich werden rund 100 t Sphäroguß und 250 bis 300 t Grauguß hergestellt.

21. Mai 1966 kam die Wasserversorgung von *Wiechs am Randen* (400 Einwohner) zum Erliegen. Die Feuerwehr *Singen* übernahm mit zwei Löschtankfahrzeugen die Belieferung mit Wasser.

21./22. Mai 1966 feierte der Musikverein *Schlatt am Randen* sein 40jähriges Bestehen.

21. Mai 1966 wurde in *Bodman* das neue, von Architekt *Otto Fischer, Stockach*, erbaute *Rathaus am See* festlich eingeweiht. Einen besonderen Schmuck stellt das große Wandbild „Altbodman" im Bürgersaal von *Lothar Rohrer, Radolfzell*, dar, das *Dr. Johannes Graf von und zu Bodman* gestiftet hat. Bürgermeister *Paul Hasler* erklärte, das neue Rathaus solle ein Stück Heimat werden.

24. Mai 1966 konnte die *Wassernot* in *Wiechs am Randen* durch Anschluß an die Wesserversorgung von *Nordhalden*, das bisher auch die Gemeinde *Uttenhofen* mitversorgte, gebannt werden. Die Wiechser Quellen fördern nach wie vor kein Wasser.

25. Mai 1966 fand auf der *Insel Mainau* auf Einladung der deutschen UNESCO-Kommission ein *„Naturschutz-Kolloquium"* statt, an dem die Situation des deutschen Naturschutzes erörtert wurde; an der Tagung nahmen Vertreter mehrerer Bundesministerien, der Institutionen für Landespflege und Raumforschung, der großen Naturschutz- und Wanderverbände sowie des Landes Baden-Württemberg teil. Hierbei wurden die drei Bodenseekreise *Konstanz, Stockach und Überlingen* als Vorbilder für aktive und erfolgreiche Naturschutzarbeit in der Bundesrepublik hingestellt und speziell die *Kreisstelle Konstanz* als *„wahre Leuchte der Naturschutzbelange"* sowie als beispielgebend bezeichnet. Fehler im Naturschutz und in der Landschaftspflege würden sich letzlich auf die wirtschaftliche Grundlage des Volkes auswirken. Im Jahre 2100 werde nicht die Ernährung, sondern der Freiraum für die Weltbevölkerung das Problem Nummer eins sein.

beschloß der Gemeinderat *Konstanz* einstimmig, die Anfechtungsklage gegen die Errichtung und Genehmigung der BNI-*Öl-Fernleitung* am Bodensee-Ufer wegen Gefährdung des Trinkwasserspeichers Bodensee fortzusetzen.

Ende Mai 1966 wurde bekannt, daß 1965 im *Landkreis Stockach* 460 Stück Reh-Fallwild = 17 Prozent des gesamten Abschusses festgestellt worden sind.

legte der *Schaffhauser Kantonschemiker Dr. Max Strauß* die Ergebnisse ausgedehnter Untersuchungen über den Zustand des *Rheinwassers* zwischen Stein am Rhein und Rüedlingen vor und kommt im Hinblick auf die bevorstehende Badesaison zu dem Schluß, das Baden an verschiedenen Stellen als „hygienisch nicht mehr zu verantworten und nicht mehr unbedenklich" zu bezeichnen. Auf dem ganzen Rheinlauf unterhalb von *Stein am Rhein* sollen die Badenden auf jeden Fall keine größeren Wassermengen schlucken und sich nach jedem Baden möglichst mit sauberem Wasser nachduschen.

Mai 1966 entnahmen wir dem Geschäftsbericht der Bezirkssparkasse Singen für 1965 (81. Geschäftsjahr), daß die Spareinlagen im Juni 1965 zum ersten Mal den Betrag von 50 Mio. DM erreichten. Am 31. Dezember wurden 54,6 Mio. DM ausgewiesen, der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug 14 %. Die Spareinlagen verteilten sich auf 30 964 Sparkonten mit einem Durchschnittsguthaben von 1 760.— DM. Bei den sonstigen Einlagen war ebenfalls ein Zuwachs zu verzeichnen, so daß die Gesamteinlagen 78 Mio. DM (+ 11,6 %) erreichten. Stark angewachsen (um 14,6 %) sind auch die Gesamtausleihungen, die mit 52,275 Mio. DM ausgewiesen wurden. Die Bilanzsumme belief sich auf 89,6 Mio. DM (+ 9,2 Mio. DM = 11,4 %). Auf den 6700 Spargirokonten wurden in 1 077 000 Buchungsposten 950 Mio. DM umgesetzt. Der Gesamtumsatz erreichte bei 2 061 000 Buchungsposten 1,465 Mrd. DM (auf einer Hauptbuchseite).

wurden im Bereich der Gemarkungen *Hindelwangen, Nenzingen* und *Espasingen* die *Maikäfer* mit Gift aus einem Hubschrauber bekämpft.

28./29. Mai 1966 (Pfingsten) wurde in *Friedingen* ein *Schützenhaus* eingeweiht, für das die aktiven Schützen 3000 Arbeitsstunden aufgewendet haben.

29./30. Mai 1966 feierte der Musikverein *Watterdingen* sein 40jähriges Jubiläum.

30. Mai 1966 (Pfingstmontag) eröffnete das *Insel-Hotel Konstanz* nach 18monatiger Bauzeit (10,5 Mill. DM) für die ersten Gäste seine Pforten. Die offizielle Eröffnung findet am 6. Juli statt. Für die Gäste stehen jetzt 150 Betten (früher 180) zur Verfügung; bis 1970 soll in einem Teil des Hauses die Verwaltung der *Universität* Konstanz untergebracht sein.

konnte in der *Höri* ein neuer *Wanderweg* eröffnet werden, der von Radolfzell über Moos, Bankholzen, Langenmoos, Bützefelsen, Ober- und Unterbühlhof nach Öhningen führt (mit blau-gelbem Rhombus gez.).

jährte es sich zum 550. Male, daß in *Konstanz Hieronymus von Prag*, Gesinnungsgenosse und Freund von *Jan Hus*, verbrannt wurde. Mitglieder des Verbandes der tschechoslowakischen Verbände in der Schweiz versammelten sich zu einer Gedenkfeier am Hussenstein.

2. Juni 1966 beschlossen die Stimmbürger von *Ramsen*, die *Spar- und Leihkasse* als gemeindeeigene, selbständige Institution *aufzulösen* und die Kasse in die *Schaffhauser Nationalbank* überzuführen, die in Ramsen eine Filialstelle eröffnen soll. Der Beschluß wurde nötig, weil der Kassenleiter Louis Gärtner 720 000.- SFr. unterschlagen hat und spurlos verschwunden ist. Die Kassenreserven erlauben zwar die Deckung der Schulden, aber es steht kein Betriebskapital mehr bereit. Der Entschluß fiel den Ramsenern nicht leicht, nachdem sie ihre Kasse unter großen persönlichen Opfern (Inflationsverluste 1923) erhalten haben und erst vor wenigen Jahren endgültig saniert wußten.

4. Juni 1966 feierte die *Schloßschule Salem* den 80. Geburtstag des bekannten Pädagogen *Kurt Hahn*, dem die Landesregierung Baden-Württemberg aus diesem Anlaß den Professorentitel verlieh. An dem Festakt nahm u. a. auch König Konstantin von Griechenland, ein ehemaliger Schüler Prof. Hahns, teil; die Festrede hielt ein anderer Schüler, Prof. Golo Mann, Stuttgart.

beschloß die Generalversammlung der *Oberbadischen Metzgergenossenschaft eGmbH Konstanz* (OMEG), den Schlachthof der Stadt *Stockach* zu erwerben und als Selbsthilfeeinrichtung des oberbadischen Metzgerhandwerks auszubauen. Die Mitglieder der Genossenschaft stammen aus den Kreisen Konstanz, Überlingen, Stockach, Donaueschingen und Villingen.

Anfang Juni 1966 wurde der Aussiedlerhof des *Karl Aichem* in *Güttingen* fertiggestellt; damit hat die Gemeinde jetzt zwei Aussiedlerhöfe.

5. Juni 1966 empfing der *Stockacher* Bürgersohn *Helmut Benkler* in Freiburg die Priesterweihe. Am folgenden Sonntag feierte der Neupriester in der St. Oßwaldkirche seiner Heimatstadt sein erstes Heiliges Meßopfer.

5./6. Juni 1966 fand auf der *Reichenau* das *Heilig-Blut-Fest* statt. Festprediger war Prälat *Alfons Satzger* von der Wieskirche.

6. Juni 1966 stimmte der *Gemeinderat Singen* einstimmig dem Ankauf der *Domäne Bruderhof* (rund 35 ha) zu, ebenso dem Ankauf der *Kunsthalle*, eines Lichtspieltheaters in der Ekkehardstraße, das zugleich als städtisches Theater dient.

8. Juni 1966 bestand die *Sportgemeinschaft Arlen*, Nachfolgerin des Fußballclubs Arlen, 60 Jahre.

9. Juni 1966 nahm in *Radolfzell* die *Fronleichnamsprozession* (über 2500 Teilnehmer) erstmals ihren Weg von St. Meinrad zum Münster; im kommenden Jahr soll es umgekehrt sein. — In *Singen* nahmen an der Fronleichnamsprozession rund 6000 Personen teil. In *Konstanz* begingen die Altstadtpfarreien das Fronleichnamsfest gemeinsam.

9.-12. Juni 1966 fand in *Konstanz* das Bundestreffen der Deutschen Naturfreundebewegung mit rund 5000 Teilnehmern statt.

10. Juni 1966 brachte die *SPD-Landtagsfraktion* in Stuttgart einen Gesetzentwurf für die Beseitigung aller *Ex- und Enklaven* im Lande ein. Ganz besonders gelte das für den *Hohentwiel* vor den Toren der Stadt Singen, der zur 30 km entfernten Stadt Tuttlingen gehöre.

ernannte der Gemeinderat von *Neuhausen* bei Engen Landwirt und Altbürgermeister *Adolf Risch* anläßlich seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger. Der gebürtige Neuhauser betätigte sich nach Übernahme der elterlichen Landwirtschaft schon früh in der Politik und gehörte von 1929 bis 1933 für die Zentrumspartei dem *Badischen Landtag* an. In den Gemeindedienst war er bereits 1912 als Gemeinderechner getreten; nach dem Ersten Weltkrieg, den er in Frankreich und Rußland mitgemacht hat, wurde er 1919 zum *Bürgermeister* gewählt und bekleidete dieses Amt bis 1957 (mit nur zweijähriger Unterbrechung von 1946 bis 1948).

11. Juni 1966 wurde der Erweiterungsbau der *Allmannsdorfer Volksschule* eingeweiht.

11./12. Juni 1966 tagte der Landesverein *Badische Heimat* in *Überlingen*, dabei wurden der Dichter *Paul Saettele*, Überlingen, und Prof. Dr. *K. S. Bader*, Zürich, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

12. Juni 1966 feierte Jungpriester *Helmut Bachler* in *Stockach* seine Primiz.

17. Juni 1966 fand in *Singen* — nachdem am Abend zuvor die Jugend einen Fackelzug auf den *Hohentwiel* veranstaltet hatte — eine gutbesuchte Kundgebung in der Aula des Gymnasiums statt, bei der Prof. Dr. *Waldemar Besson* aus *Konstanz* eine mutige Ansprache hielt. In *Gottmadingen* fand in der Eichendorff-Halle eine Kundgebung statt, bei der der Singener SPD-Stadtrat *Helmut Jolk* sprach.

feierte die Freiburger Studentenverbindung *„Unitas Reichenau"* auf der Insel das 20. Stiftungsfest.

18./19. Juni 1966 verursachte ein Brand im Gasthaus „Rößle" zu *Arlen* einen Schaden von von 100 000.- bis 120 000.- DM.

22. Juni 1966 fand in *Konstanz* in Anwesenheit von Hunderten von Ehrengästen die *Grundsteinlegung der Universität* statt.

25. Juni 1966 wurde in der *Singener Südstadt* eine 200 Personen fassende Imanuel-Kapelle der Freien Evangelischen Gemeinde eingeweiht.

27. Juni 1966 fand in *Bargen* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

Ende Juni 1966 stimmte die große Mehrheit der *Liptinger Bürger* der Durchführung der *Flurbereinigung* zu; die Gemarkung zählt rund 8000 Einzelgrundstücke.

wurde der seit dem 11. Mai 1966 flüchtige ehemalige Sparkassenverwalter *Louis Gärtner* aus *Ramsen* in Stuttgart verhaftet.

verzeichnete die *Universitätsbibliothek Konstanz* einen Bestand von 115 000 Bänden, der zu 70 Prozent aus fremdsprachiger Literatur besteht; zur Zeit werden 2300 Zeitschriften gehalten.

stimmte der Gemeinderat *Markelfingen* einer neuen Gemeindeflagge in den Farben rot-weiß zu.

28. Juni 196 beschloß der Gemeinderat *Radolfzell* den Abbruch der Waschküche an der sog. *Waschbruck* – ein Überbleibsel einer uns weit abgerückten Zeit. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß die Renovierung des *Österreichischen Schlößchens* in zwei Abschnitten erfolgen solle; die Außenrenovation wird 211 400.- DM erfordern.

29. Juni 1966 jährte sich der Geburtstag von *Johann Sauter* zum 200. Male. Auf der *Reichenau* geboren, erwarb sich Sauter durch Selbststudium ein großes medizinisches Wissen. Er wurde Landchirurg in *Allensbach*, später Kreisphysikus auf der Reichenau und dann in *Konstanz*. Er verfaßte zu seiner Zeit sehr beachtete Schriften und machte auch einige Entdeckungen. Nach ihm benannt ist die sogenannte Sautersche Schwebe, ein Apparat zur Heilung von Beinbrüchen. Sauter hatte sich später in der Schweiz niedergelassen, wo er bis zu seinem Ableben im Jahre 1840 auf Gut *Giersberg* bei Emmishofen lebte. Sein Grabstein befindet sich heute im Heimatmuseum Kreuzlingen.

1. Juli 1966 trat *Alfred Gerigk* nach 15jährigem Wirken als Chefredakteur des *„Südkurier"* in *Konstanz* zurück. Die Nachfolge übernahm der aus *Überlingen* stammende 43jährige Dr. *Franz Oexle*.

starb in *Villingen* kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres Prof. Dr. *Paul Revellio*. Der Verstorbene war ein um die Heimat- und Denkmalpflege der Kreise *Donaueschingen* und *Villingen* hochverdienter Mann; er hat u. a. die ur- und frühgeschichtliche Abteilung der FF.-Sammlungen in Donaueschingen aufgebaut, die sich uns heute in der von Landesarchäologen *A. Eckerle, Freiburg*, besorgten modernen Ausstellungsart präsentiert. Revellio gehörte auch der Badischen Historischen Kommission an.

übernahm die Firma *Schiesser AG* in *Tengen* das bisher von der Firma *Blauband* bis 31. Mai 1966 benutzte Fabrikgebäude. Hauptsitz der Firma Blauband (Stumpen) ist *Watterdingen*.

wurde die *Trikotfabrik J. Schiesser AG* in *Radolfzell* in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt, da diese Rechtsform dem schweizerischen Familiencharakter des Unternehmens besser entspräche; zugleich wurde das Kapital um 6 auf 18 Mill. erhöht. Im Jahre 1965 wuchs der Umsatz um 16,4 % auf 127,6 Mill. DM; die Firma hat 4.800 Beschäftigte.

wurde der Städtische Schlachthof zu *Stockach* an die *Oberbadische Metzgergenossenschaft* für den Preis von 730 000.– DM verkauft.

2 /3. Juli 1966 fand in *Volkertshausen* das Gauturnfest des Hegau-Bodensee-Turngaues statt.

fand wiederum der *„Tag der Heimat"* statt; das Sammelergebnis im *Kreis Konstanz* ist für die Restaurierung der Ruine *Mägdeberg* und zur Fortsetzung der *Flurnamenforschung* bestimmt.

2./4. Juli 1966 hielt der *Hegau-Musikverband* in *Nenzingen* sein 26. Verbandsmusikfest ab. Der Musikverband wurde 1893 in Nenzingen gegründet; 1894 fand das 1. (mit 5 Kapellen aus Nenzingen, Volkertshausen, Steißlingen, Eigeltingen und Aach), 1950 das 20. Verbandsmusikfest in Nenzingen statt (44 Kapellen mit ca. 1000 Musikern).

3. Juli 1966 verlieh der Gemeinderat *Hilzingen* dem Geistlichen Rat Pfarrer *Karl-Friedrich Geißler* aus Anlaß seines 40jährigen Ortsjubiläums in einer von zahlreichen Ehrengästen besuchten Feierstunde in der Hegau-Halle das *Ehrenbürgerrecht*. Landrat Dr. *Seiterich* überreichte dem Jubilar das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Das levitierte Hochamt in der Barockkirche hielt der Freiburger Generalvikar Dr. *Ernst Föhr*.

4. Juli 1966 stellte der südbadische Regierungspräsident *Anton Dichtel* vor 400 Teilnehmern des *Deutschen Naturschutztages* in *Konstanz* fest, daß Südbaden ein Erholungszentrum ersten Ranges geworden sei. Kultusminister Prof. Dr. *Hahn* versprach, daß der Bodensee trotz aller Bedrohungen als Erholungslandschaft nicht aufgegeben werde.

Anfang Juli 1966 überreichte Bundespräsident *Lübke* in Berlin dem Gesellen *Ludwig Meßmer* aus *Weil bei Engen* die Siegerurkunde im praktischen Leistungswettbewerb der deutschen Handwerksjugend für das Wagner- und Fahrzeugbauhandwerk (insgesamt 107 Bundessieger).

7. Juli 1966 gab der Gemeinderat *Konstanz* seine Zustimmung zu einem großzügigen, auf über 3 Mill. DM geschätzten *Umbau des Konzils*.

Juli 1966 waren es 250 Jahre seit der ersten Nennung von *Bodmaner Musikern* in Kirchenbüchern.

8. Juli 1966 wurde in *Radolfzell* die erste dreistufige *Kläranlage* am Bodensee nach zehnjähriger Bauzeit (7,6 Mill. DM) eingeweiht.

9. Juli 1966 fand der *Deutsche Naturschutztag*, der dieses Jahr in *Konstanz* abgehalten wurde, seinen Abschluß mit einer Exkursion auf den *Hohentwiel*.

10. Juli 1966 fand in *Konstanz* die Grundsteinlegung der 9. katholischen Kirche „Maria-Hilf" zwischen Staader Berg und Salzberg statt.

11. Juli 1966 gab der Gemeinderat *Singen* mit großer Mehrheit seine Zustimmung zur *Ablösung der Tuttlinger Hoheitsrechte* über die Exklave Bruderhof gegen eine Entschädigung von 500 000.- DM an die Stadt Tuttlingen als bisherige Gemarkungsinhaberin. Außerdem steht die Stadt Singen in Verhandlungen mit dem Finanzministerium über den Ankauf der *Domäne Bruderhof* (rund 37 ha) mit dem Ziel, 28 ha für die Bebauung zu erschließen. Nach der Zustimmung der Kreistage *Konstanz* und *Tuttlingen* muß der Landtag der Vereinbarung ebenfalls noch seine Zustimmung erteilen. Mit dieser Vereinbarung wird die Stadt Singen u. a. in die Lage versetzt, für dieses dann zu ihrer Gemarkung gehörende Gebiet einen eigenen Bebauungsplan aufzustellen; bisher mußte die zuständige Behörde in Tuttlingen in allen Baufragen gehört werden. Das Stadion und das künftige Hallenbad liegen jetzt noch auf Gemarkung Tuttlingen. Streng genommen hätte Tuttlingen bei Fußballveranstaltungen Vergnügungssteuer erheben können, hat jedoch immer darauf verzichtet.

13. Juli 1966 erklärte Innenminister Dr. *Filbinger*, daß in etwa 6 Wochen eine vorläufige Betriebsgenehmigung für die ENI-*Pipeline* am Bodensee erteilt werden könne. Der österreichische Rheinbauleiter, Hofrat Dipl.-Ing. *Ferdinand Waibel, Bregenz*, wehrte sich am gleichen Tag gegen den Vorwurf, man sei nicht rechtzeitig über den Verlauf der Pipeline am Bodensee-Ufer informiert worden. Das Innenministerium in Stuttgart sei am 12. Mai 1961 konkret über die Leitungsführung unterrichtet worden, am gleichen Tage habe in *Ulm* ein gegenseitiger Meinungsaustausch stattgefunden. Die Stadt *Lindau* habe erst am 30. Juli 1962 von diesen Plänen erfahren.

15. Juli 1966 beging die *Spielbank Konstanz* (Dépendance von *Baden-Baden*) ihr 15-jähriges Bestehen.

Mitte Juli 1966 verteilte die Beratungskommission im *Ortsverschönerungswettbewerb* des *Landkreises Konstanz*, an dem sich 27 Gemeinden beteiligten, die Preise. In der Gruppe I (Orte über 1000 Einwohner) erhielt *Hilzingen* zum dritten Mal den 1. Preis (DM 500.-); der 2. Preis (DM 350.-) wurde *Allensbach*, der 3. Preis (DM 250.-) wurde *Öhningen* zugesprochen, während *Wangen*, *Böhringen* sowie *Gailingen* je einen 4. Preis (DM 150.-) erringen konnten. In der Gruppe II (über 500 Einwohner) erhielt *Güttingen* den 1. Preis, *Überlingen am Ried* den 2., *Watterdingen* den 3. und *Horn*, *Riedheim* und *Schlatt unter Krähen* je einen 4. Preis. In der Gruppe III (unter 500 Einwohner) errang *Bankholzen* zum dritten Mal den 1. Preis, *Nordhalden* den 2. und *Ebringen* mit *Schlatt am Randen* je einen 3. Preis.

entdeckte der Schaffhauser Geologe Dr. *Franz Hofmann* auf etwa 520 m Meereshöhe auf dem östlichen Ausläufer des *Gailinger Berges* nahe der deutsch-schweizerischen Grenze (rund 500 m über dem Bbiertal) einen *Vulkanschlot* – einziges bekanntes Basaltvorkommen der Schweiz. Das Gestein ist dasselbe wie am Hohenstoffeln und am Hewenegg.

gründeten *12 Bodanrückgemeinden*, die sich bisher in einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen hatten, einen Verband zur Durchführung der *Flächennutzungsplanung*; Vorsitzender ist Bürgermeister *Brunner*, *Allensbach*.

16. Juli 1966 wurde in dem alten Fachwerk-Bauernhaus neben der Nikolauskapelle in *Obergailingen* ein Gasthaus „Zur alten Kapelle" eröffnet.

17. Juli 1966 feierten die *Radolfzeller* mit ihrem *Hausherrenfest* zugleich den *500. Jahrestag der Weihe des Münsterchores* und den *Abschluß der Münsterrenovierung*. Erzbischof Dr. *Hermann Schäufele*, Freiburg, zelebrierte im dicht besetzten Münster ULF ein Pontifikalamt und predigte über das Bild der Kirche in Vergangenheit u. Gegenwart. Wegen ununterbrochenen Regens mußte zum ersten Mal seit Menschengedenken die traditionelle Hausherrenprozession ausfallen. Um die Mittagsstunde wurde anläßlich eines Empfangs durch den Erzbischof die im Bürgersaal des Rathauses aufgebaute Ausstellung (*Dr. Berner*, *Dr. Götz*) mit Urkunden und Bildern zur Baugeschichte des Münsters, kirchliche Kunst (u.a. die berühmte *Radolfzeller Madonna* als Leihgabe des Augustinermuseums zu Freiburg i.Br.) und Erinnerungsstücken an Msgr. *Friedrich Werber* eröffnet. In einer weltlichen Feier am Nachmittag im „Scheffelhof" wurde vor allem das große Verdienst des Münsterpfarrers Dekan *Josef Zuber* um die glücklich zu Ende gebrachte Renovierung des Münsters hervorgehoben; Dr. Berner hielt den Festvortrag über Friedrich Werber. – Wegen des Regens mußte auch am Montag die *Mooser Wasserprozession* ausfallen. – Zum Fest erschien eine gehaltvolle reichbebilderte *Festschrift* „500 Jahre Radolfzeller Münster".

19. Juli 1966 war Generaldirektor *J. G. Fahr* 40 Jahre in der Firma Fahr in *Gottmadingen*.

behandelte der *Kreistag Konstanz* in öffentlicher Sitzung u.a. den *Schulentwicklungsplan*. Nach Vorstellung des Staatl. Schulamtes Konstanz sollen im Landkreis *17 Nachbarschaftsschulen* in *Allensbach*, *Bohlingen*, *Büßlingen*, *Dettingen*, *Engen*, *Gailingen*, *Gottmadingen*, *Hilzingen*, *Horn*, *Litzelstetten*, *Markelfingen*, *Mühlhausen*, *Öhningen*, *Rielasingen*, *Singen*, *Tengen* und *Welschingen* sowie neue Mittelschulen in *Engen*, *Rielasingen*, *Tengen* und *Wollmatingen* errichtet werden.

24. Juli 1966 wurde im „Hanse-Haus" in *Singen* eine private Kunstgalerie *„Kunstetage"* durch *Günther Gauß*, *Tuttlingen*, eröffnet.

25. Juli 1966 wurde in *Meersburg* eine *Studiengesellschaft Seebrücke-Seetunnel* gegründet, die sich mit dem Studium einer festen Straßenverbindung zwischen Meersburg und Konstanz befassen soll.

28. Juli 1966 beging der in *Allensbach* lebende Maler *Otto Marquard* seinen 85. Geburtstag. Der gebürtige *Konstanzer* besuchte von 1906 bis 1911 die Kunstakademie in Karlsruhe und war der letzte Schüler von *Hans Thoma*. 1912 ließ sich Otto Marquard in *Gottlieben*, nach dem ersten Weltkrieg auf der *Insel Reichenau* nieder. 1926 erbaute er sich ein Haus in Allensbach am See. In der Zeit des Dritten Reiches wurde Otto Marquard wegen seiner pazifistischen Einstellung verfolgt und ihm ein Malverbot auferlegt. Von 1950 bis 1962 betrieb die Familie Marquard in ihrem Hause ein „Café am See". Otto Marquard, der sich selbst den „Friedensmaler" nennt, ist sein Leben lang der „Thoma-Malerei" treu geblieben und hat viele gültige Bilder seiner Heimat gemalt.

29. Juli 1966 fand in *Konstanz* der erste Spatenstich für den *Krankenhausneubau* (35 bis 40 Mill. DM) statt.

30. Juli 1966 starb auf der *Insel Reichenau* der am 26. 2. 1893 in Karlsruhe geborene Kunstmaler und Schriftsteller *Oswald Poetzelberger*, sein Vater Robert war Akademieprofessor in Karlsruhe. Der Verstorbene lebte lange Zeit in München und hat u. a. auf der Biennale in Venedig ausgestellt.

30./31. Juli 1966 feierte die Freiwillige *Feuerwehr* in *Singen* ihr 100jähriges Jubiläum. Am Festumzug nahmen rund 1800 Männer von 90 Feuerwehren teil.

Juli 1966 umfaßte das *Kreisgebiet Stockach* 59335 ha Land, Wald und Wasser. Davon entfallen noch 1320 ha auf Öd- und Unland sowie 74 ha auf Moorflächen.

Anfang August 1966 gab die *Städt. Sparkasse Konstanz* den *Geschäftsbericht für 1965* heraus (127. Jahr). Die Bilanzsumme beträgt 136545 (1964: 120865) Mill. DM. Die Spareinlagen beliefen sich auf 87507 (77179) Mill. DM; 45922 Sparbücher (43130) waren angelegt.

gründeten die Gemeinden *Engen, Anselfingen, Bargen* und *Neuhausen* einen Zweckverband *„Wasserversorgung oberer Hegau"*.

feierte Freiherr *Viktor von Gleichenstein* in *Stockach* sein 20jähriges Amtsjubiläum als Landrat. 1909 in *Freiburg* geboren, trat er im Juli 1946 sein Amt als Landrat in *Emmendingen* an, wurde 2 Jahre später als Landrat nach *Lahr* berufen und kam am 4. Februar 1955 als Nachfolger von Landrat *Karl Kraut* nach Stockach.

6. August 1966 fand das *Konstanzer Seenachtfest* statt, das wiederum rund 100000 Zuschauer begeisterte.

wurde die *19. Singener Kunstausstellung* eröffnet.

11. August 1966 fand in *Bittelbrunn* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

13. August 1966 brannte in *Duchtlingen* der Hof des Landwirts *Erwin Schoch* ab; Schaden ca. 150000.– DM.

14. August 1966 fand in *Öhningen* die Erstbegehung des 8 km langen, vom neu gegründeten Schwarzwaldverein geschaffenen *Rundweges* statt, der an der Heimkehrerkapelle in der westlichen Kurve der Fahrstraße nach Schienen beginnt. Er führt durch die Höllschlucht, Kattenhorner Bühl zum Aspenhof, von dort zu Unter- und Oberbühlhof und durch das sog. Palmholz wieder zur Kapelle zurück.

übergab Oberbürgermeister *Diez* den Vertretern der beiden Ortsvereine DJK und Stadtturnverein in Singen den neuen Ziegeleisportplatz.

Mitte August 1966 wurde bekannt, daß der 88jährige *Tuttlinger* Maler *Karl Martin* das alte Rathaus in *Biesendorf* gekauft und darin eine Gemäldegalerie eingerichtet hat. Glanzstück der Ausstellung ist ein naturalistisches *Witthoh-Panorama.*

gab die Interessengemeinschaft der *Thermalwasserfreunde in Singen* bekannt, daß in 560 m Tiefe Wasser mit 2 l/sec. und mit einer Temperatur von 29 Grad Celsius und einer Mineralisation von 1700 bis 1800 mg/l erschlossen wurde. Das Resultat gewährleiste eine rentable Nutzung des Thermalwassers.

wurde bekannt, daß die Stadt *Singen* Ende Juli 39 850 Einwohner zählte. In der Zeit von 1871 bis 1961 nahm die Einwohnerzahl von 1674 auf 33 267 = um 1887 % zu; Singen steht damit an der Spitze aller 3381 Gemeinden in Baden-Württemberg. *Radolfzell* steht an der 7. Stelle mit einer Bevölkerungsentwicklung von 1556 auf 13 607 (= 774 %).

16. August 1966 beging der kaufmännische Direktor der *Georg Fischer AG* in *Singen* Dr. *Walther Maurmann* seinen 65. Geburtstag. Das Hauptverdienst von Dr. Maurmann liegt in der Entwicklung der deutschen Gießereiindustrie, die ihm in den letzten 40 Jahren wesentliche Impulse zu verdanken hat. Seine Dissertation „Entstehung und Entwicklung der Tempergußindustrie im Bezirk der bergisch-märkischen Kleineisenindustrie" nach Universitätsstudien in Heidelberg, Berlin, München, Kiel und Göttingen, führte den 22jährigen Industriellensohn aus *Velbert (Rheinland)* unmittelbar in die berufliche Praxis. Bereits 1925 übernahm er die Leitung der neu erbauten Eisengießerei *Iserlohn.* 1929 wurde er persönlich haftender Teilhaber. Als es schwierig wurde, die betrieblichen Bedürfnisse auf die Tendenzen der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik abzustimmen, wurde Dr. Maurmann 1937 zum Geschäftsführer der Wirtschaftsgruppe „Gießereiindustrie" berufen. Die Verdienste, die er sich in dieser Stellung erwarb, führten ihn nach dem Zusammenbruch in den leitenden Stab des Verwaltungsamtes für Eisen und Stahl in *Düsseldorf.* Familientradition und Neigung drängten ihn jedoch wieder in unmittelbar unternehmerische Aufgaben. So übernahm er Mitte 1946 die *kaufmännische Leitung des Werkes Singen* der Georg Fischer AG.
Neben seinem erfolgreichen Wirken an der Spitze eines der bekanntesten Industriebetriebe des Bodenseeraumes hat sich Dr. Maurmann große Verdienste in Führungsgremien zahlreicher Organisationen erworben. Im Jahre 1947 wurde er zum Vorsitzenden des Wirtschaftsverbandes der badischen Eisen- und Metallindustrie gewählt. Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Konstanz ist er seit 1952. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Arbeitgeberverbandes der badischen Eisen- und Metallindustrie im Jahre 1949 und ist seit dieser Zeit dessen Vorstandsmitglied. Im Jahre 1948 beteiligte er sich an der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Gießereivereinigungen, der Vorläuferin des Wirtschaftsverbandes Gießereiindustrie, dessen Vorstandsmitglied er ist. Für das Ansehen Dr. Maurmanns spricht es, daß er den Wirtschaftsverband im europäischen Ausschuß der Gießereiverbände in Paris vertritt. Schließlich übernahm er im Jahre 1963 auch noch den Vorsitz des Vereins der Südbadischen Industrie und damit die Aufgabe, über alle Branchen hinweg die Unternehmerpolitik in Südbaden zu aktivieren.
Am 31. Dezember 1951 wurde Dr. Maurmann mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.
Sein großes Interesse am kulturellen Leben seiner Wahlheimat beweist Dr. Maurmann als Vorsitzender des Vereins der Kunstfreunde Singen seit dessen Gründung im Jahre 1960.

fand in *Biesendorf* eine Ortsbereisung durch Regierungsdirektor Dr. *Göbel* statt.

16. - 24. August 1966 war die Bewertungskommission für den *Ortsverschönerungs-Wettbewerb* 1966 im *Kreis Stockach* unterwegs. Jeweils den 1. Preis ihrer Gruppe holten sich *Stockach, Orsingen* und *Heudorf bei Meßkirch.*

17. August 1966 liefen auf der *Mettnau - Radolfzell* 500 l Heizöl in den See. Wasserschutzpolizei und Feuerwehr konnten den Schaden ohne Nachteil beheben.

18. August starb überraschend im Alter von 63 Jahren Oberstudiendirektor *Karl Dörsam,* Leiter der *Handelsschule* in *Singen.* Der gebürtige Heidelberger wirkte von 1928 bis 1933 und seit 1946 in Singen. Die Leitung der Schule — größte Berufsschule im Landkreis Konstanz — übernahm er 1955; in seine Amtszeit fällt die Bildung der Drogistenklasse 1957, die Gründung der Wirtschaftsoberschule 1960 und der Neubau der Handelslehranstalten.

19. August 1966 starb in *Konstanz* Architekt *Ludwig Müller* (81), Gründer der Konstanzer Blätzlebueben-Zunft (1934) mit heute über 1000 Mitgliedern.

20. August 1966 wurde in *Ramsen* ein seit Sommer 1964 im Bau befindliches neues *Kulturzentrum* (Turnhalle, Aula, Sportstätten) eingeweiht.

21. August 1966 starb der 85jährige Freiherr *Georg von Buol-Berenberg,* der letzte *Zizenhauser* Schloßherr in Capstadt - Südafrika. Freiherr von Buol, geb. 11. Oktober 1881, aus alteingesessener Familie, erbte 1924 das Zizenhauser Schloß, wo er bis 1928 wohnte (ehemaliger Oberleutnant). 1929, veranlaßt durch Erbauseinandersetzungen, begannen seine Wanderjahre mit Wohnsitzen in Italien (Dolmetscher in Rom) und seit 1939 in der Schweiz (Thalwil und Rüeschlikon); 1937 erwarb die Gemeinde Zizenhausen das Schloß. 1941 siedelte Freiherr Georg von Buol nach Capstadt über, wo er bis in sein hohes Alter als Lehrer an einer schweizerischen Schule wirkte. Von Capstadt aus verfügte er, daß sein persönlicher Nachlaß (Briefe, genealogische Arbeiten), den er in der Schweiz zurückgelassen hatte, dem *Stadtarchiv Singen* übergeben wurden.

24. August 1966 fand Oberstudiendirektor *Richard Bochinger* (42 Jahre), seit 1. November 1964 Leiter der Evangelischen Internatsschule *Gaienhofen,* bei einer Bergtour den Tod.

25. August 1966 erklärte Dr. *Walther Maurmann,* Geschäftsführer des Singener Zweigbetriebes der *Georg Fischer AG* und Vorsitzender des Verbandes der Südbadischen Industrie, daß der *Ausbau des Hochrheins* als Schiffahrtsstraße für die ansässige Industrie keine Vorteile bringe.

27. August 1966 fand in *Gailingen* mit der *Hochrheinhalle* zugleich die *Einweihung der neuen Schule* in festlichem Rahmen statt (überdies auch die 1001-Jahrfeier der Gemeinde). Die von Dipl.-Ing. Otto Thoss, Waldshut erbaute Schule mit Mehrzweckhalle ist mit 2,1 Mill. DM veranschlagt. Bürgermeister Stett, Gottmadingen, überreichte einen Scheck über 1500.— DM für die Einrichtung des Physiksaales. Gemeinderat Dr. med. habil. *Schmieder* stiftete einen neuen Konzertflügel. Beim Dorfabend hielt Kreisarchivar Dr. Franz Götz einen heimatgeschichtlichen Vortrag. Die Gemeinde gab eine Festschrift heraus.

starb in *Konstanz* Bürgermeister i.R. Dipl.-Ing. *Friedrich Leopold Mager* im 71. Lebensjahr. Geboren in *Donaueschingen,* wuchs der Verstorbene in Konstanz auf und kam als Dipl.-Ing. und Regierungsbaumeister 1926 wieder nach Konstanz zurück, wo er 1933 Bürgermeister wurde. Während des Zweiten Weltkrieges versah er die Geschäfte des Oberbürgermeisters. Mit persönlichem Mut und als geschickter Verhandler half er 1944/45 bei den Verhandlungen um die Schonung der Stadt Konstanz.

Ende August 1966 wurde in *Weiler* ein *Schützenhaus* in freiwilligen Arbeitsstunden erbaut. Träger ist der Schützenverein „Weiler-Höri e.V.".

stimmte der Gemeinderat *Hilzingen* einer Verlegung der Gemeindegrenzen gegen *Riedheim* im Zuge der Flurbereinigung zu.

erreichte die *Bevölkerungszahl* von *Singen* nach den Berechnungen des Statistischen Amtes erstmals 40003. Die jährliche durchschnittliche Zuwachsrate beträgt seit vielen Jahren etwa 1000 Personen.

August 1966 wurde das an der Bundesstraße nach Tuttlingen stehende Gasthaus zum „Adler" in *Liptingen*, 1710 erbaut, renoviert. In dem Haus war dereinst das *nellenburgische Zollamt*.

wurde allenthalben im *Landkreis Konstanz* der *Schulentwicklungsplan* diskutiert, der vor allem in den kleineren Gemeinden mit neuen Schulhäusern große Unruhe auslöste. Die Gemeinde *Riedheim* z. B. drohte mit der Schließung der neuen Schule (1964 mit Kostenaufwand von 750000.— DM erstellt), wenn die Schüler von der 5. Klasse ab nach *Hilzingen* geschickt würden. Die Gemeinde will das alte Schulhaus wieder beziehen und stellt die neue Schule dem Schulamt zur Verfügung. Die Eltern von *Mauenheim* (Kr. Donaueschingen) wollen ihre Kinder nach *Engen* (mit *Bargen*) statt nach *Emmingen* schicken, *Anselfingen* geht nach *Welschingen*.

entnahmen wir einer Arbeit über *„Pendler und Grenzgänger im Raum Schaffhausen"* von *Hans Früh* folgende Zahlen: 1930: 933 Grenzgänger; 1933: 233; 1944: 12; 1946: 490; 1950: 600; 1954: 2100; 1957: 3921; 1965: 2100. Die Grenzgänger stammen aus 125 badischen Gemeinden, der größte Teil allerdings aus den grenznahen Orten.

waren es 50 Jahre, seit die Stadt *Stuttgart* ein 80 ha großes Gut in *Storzeln bei Binningen* von dem Freiherrn *von Patow* erworben hat. Damals sollte das Gut — mitten im Ersten Weltkrieg — die Lebensmittelversorgung der Stuttgarter Bevölkerung sichern helfen. Am 1. Februar 1927 kaufte die Stadt Stuttgart von der Schweizer Fabrikantenfamilie *Winzeler* eine dem Hofgut gegenüberliegende mechanische Buntweberei und machte daraus ein Kinderkurheim (Verein für Kinderheime e. V. Stuttgart). Heute liegt die Leitung des Heimes in den Händen der Stadt Stuttgart; 80 Kinder können sich im Hause erholen.

28. August 1966 schloß die *19. Singener Kunstausstellung* mit einem Besucher- und Verkaufsrekord: 2500 Besucher und 46 verkaufte Bilder.

29. August 1966 verschied im Alter von 76 Jahren *Augusta Viktoria Gräfin Douglas* in ihrem Landhaus in *Münchhöf-Homberg*. Die geborene Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen war in erster Ehe mit dem Exkönig Emanuel II. von *Portugal* verheiratet (5. 10. 1910 wurde in Portugal die republikanische Verfassung eingeführt). 1939 heiratete die Verstorbene den Langensteiner Schloßherrn Dr. *Robert Graf Douglas*.

31. August 1966 gaben die Bürgermeister *Otto L. Muser, Singen* und *Alfred Haas, Rielasingen*, in einer Pressekonferenz bekannt, daß Verhandlungen über die *Umgemeindung* von 150 ha nach Snigen aufgenommen worden sind.

1. Sept. 1966 erteilte das Innenministerium Baden-Württemberg nach Bayern der *ENI-Gesellschaft* die vorläufige Genehmigung zur Inbetriebnahme der Pipeline auf 2 Jahre.

1./2. Sept. 1966 brannte in *Wangen-Untersee* das Stall- und Scheunengebäude des Landwirts *Anton Singer* ab.

2. Sept. 1966 wurde die *Außenstelle Singen* des *Umsiedlungsamtes Konstanz* aufgehoben und nach Konstanz verlegt.

gab die Bundesbahn bekannt, daß allen Protesten zum Trotz die *Randenbahn* am 24. September stillgelegt wird (vor Abschluß des Zwischenausbaues der B 314!).

3. Sept. 1966 hielt der *Naturschutzbund Bodensee-Hegau* in *Radolfzell* seine Jahreshauptversammlung ab. Der bisherige Vorsitzende Dr. med. *Hans Foerster*, Radolfzell, trat zurück; die Versammlung wählte den Landschaftspfleger *Rudolf Ungewitter*, Radolfzell, zum neuen Vorsitzenden. Der Bund plant die Bildung von Ortsgruppen.

Anfang Sept. 1966 erschien der 30. *Arbeitsplan der Volkshochschule Singen.*

wurde der langjährige *Stockacher Stadtpfarrer*, Geistlicher Rat und Ehrendekan *Josef Wolf* in den Ruhestand versetzt. Nachfolger wurde Pfarrkurat *Heinrich Stier*, Demmingen-Stebbach (Kr. Sinsheim).

beschloß der *Kreistag Stockach* die Aufhebung der landwirtschaftlichen *Berufsschulen* in *Eigeltingen*, *Hausen im Tal* unter Zuweisung der Schüler nach *Stockach* und *Meßkirch*. Die Ländlich-Hauswirtschaftliche Berufsschule für Mädchen in *Steißlingen* und die Landwirtschaftliche Berufsschule in *Stetten am kalten Markt* werden zunächst stillgelegt. Grund: mangelnde Schülerzahl. Im Landkreis Stockach bestehen jetzt noch 3 landwirtschaftliche Berufsschulen für Knaben in Meßkirch, in Stockach und Stetten am kalten Markt sowie 7 ländlich-hauswirtschaftliche Berufsschulen für Mädchen in Eigeltingen, Hausen im Tal, Liptingen, Meßkirch, Steißlingen, Stockach und Stetten am kalten Markt.

berief das Kultusministerium in Stuttgart 7 weitere Professoren und Dozenten an die *Universität Konstanz*.

bestätigte das *Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg* der Stadt *Radolfzell*, daß sie die Berechtigung zur Führung des Namens „*Kneipp-Kurort* Mettnau-Radolfzell" habe und in den Bäderkatalog des Deutschen Bäderverbandes aufgenommen werden könne.

bestand die Zweigstelle der *Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle* des Landratsamtes Konstanz in *Singen* 10 Jahre. In dieser Zeit hat sich die Zahl der Fahrzeuge im westlichen Kreisgebiet von 10042 auf rund 27150 verdoppelt. Auffallend ist der Rückgang der Motorräder von 6350 auf 1468. Den Hauptanteil stellen die Pkw mit 18509 Fahrzeugen; Lkw gibt es 1565.

6. Sept. 1966 Vor hundert Jahren fuhr der erste *Eisenbahnzug* auf der Strecke *Singen - Engen*, die Strecke von Engen nach *Donaueschingen* wurde erst 1867 eröffnet.

wurde an der Gewerbeschule *Singen* eine Meisterschule für das *Kraftfahrzeughandwerk* eröffnet – die zweite Schule in Südbaden.

vollendete in *Konstanz* Prof. Dr. *Erwin Hölzle* sein 65. Lebensjahr. Der gebürtige Konstanzer studierte nach dem Besuch des Humanistischen Gymnasiums an den Universitäten Freiburg, München und Berlin, wo er bei seinem Lehrer *Friedrich Meinecke* mit einer Arbeit über „Die Idee einer altgermanischen Freiheit vor Montesquieu" (1925) promovierte. Dem weiten Bereich der Ideengeschichte fühlte er sich nun fortan verbunden, aber auch der Idee des *Historischen Rechts*, das er dem natürlichen und und dem positiven Recht an die Seite stellte („Das alte Recht und die Revolution", 1934; „Württemberg im Zeitalter Napoleons und der deutschen Erhebung", 1937 u. a.). 1933 wurde Erwin Hölzle Leiter der Landesgeschichtlichen Abteilung des Statistischen Landesamtes in *Stuttgart*. Hier entstand aus der Beschäftigung mit der württembergischen Landesgeschichte das große *Wandkartenwerk „Der deutsche Südwesten am Ende des alten Reiches"* (1937). In jenen Jahren wandte sich Erwin Hölzle der Ostforschung zu. Nach seiner Habilitation bei dem Wiener Historiker *Heinrich von Srbik* wurde Hölzle Dozent an der Friedrich-Wilhelm-Universität in *Berlin* (bis 1945). – Nach Kriegsende kehrte Erwin Hölzle in seine Heimatstadt Konstanz zurück, wo er mehrere

grundlegende Werke schrieb: „Rußland und Amerika" (1953); „Lenin 1917" (1957); „Geschichte der zweigeteilten Welt" (1961) und „Die Revolution der zweigeteilten Welt" (1963). – Besondere Verdienste erwarb sich Erwin Hölzle um die 1952 gegründete Wissenschaftliche Vortragsgemeinschaft.

10./11. September 1966 hielt der *Bodensee-Geschichtsverein* seine Jahresversammlung in Schaffhausen ab.

11. Sept. 1966 fand in *Mühlhausen* die Weihe einer vierten, der hl. Ursula vom *Mägdeberg* geweihten Glocke (Schilling-Heidelberg) statt.

13. Sept. 1966 protestierte der *Kreisrat* des Landkreises *Konstanz* schärfstens gegen die *Stillegung der Randenbahn* ohne vorherigen Ausbau der B 314.

15. Sept. 1966 wurde in *Singen* das *Kaufhaus bilka*, ein Tochterunternehmen des Hertie-Konzerns, eröffnet.

beschloß der Gemeinderat *Konstanz* mit 2 Stimmen Mehrheit, den *Pipeline-Prozeß* zu beenden (auch *Friedrichshafen* hat den Vergleichsvorschlag der Landesregierung angenommen). Oberbürgermeister Dr. *Helmle*: „Das Öl läuft munter durch die Pipeline. Es ist ein Unglück von der ersten Stunde an. Aber dafür tragen andere die Verantwortung."

Mitte Sept. 1966 entschieden sich die Bürger von *Biesendorf* mit 16 gegen 5 Stimmen für die Nachbarschaftsschule in *Engen* (statt in *Emmingen ab Egg*).

erläuterte Oberschulrat *Bach* dem Kreistag in *Stockach* die Errichtung von *15 Nachbarschaftsschulen* im Landkreis in *Schwenningen, Stetten am kalten Markt, Leibertingen, Rohrdorf, Meßkirch, Sauldorf, Mühlingen, Zizenhausen, Stockach, Ludwigshafen, Steißlingen* sowie die Zwillingsschulen *Nenzingen-Eigeltingen, Aach-Volkertshausen, Wahlwies-Stahringen* und *Orsingen*.

17. Sept. 1966 beging Frau *Else Brunner, Singen*, ihren 70. Geburtstag. Frau Brunner hat sich als vornehmlich der Heimatpflege und der Heimatgeschichte verpflichtete Journalistin in Stadt und Landschaft einen guten Namen erworben. Von Anfang an stellte sie sich unserem Verein im Beirat zur Verfügung.

21./22. Sept. 1966 brannte in *Friedingen* das Ökonomiegebäude des Landwirts *Franz Neidhardt* aus; Schaden ca. 80000 bis 100000 DM.

23. Sept. 1966 wurde mitgeteilt, daß die *Randenbahn* vorläufig bis 1. Dezember 1966 verkehren wird („Erst Straße auf – dann Bahn zu!").

25. Sept. 1966 feierte das *Katholische Werkvolk Singen* das 70jährige Bestehen.

September 1966 trat Ehrendekan und Geistlicher Rat *Josef Wolf* nach 20 Jahren segensreichen Wirkens zu *Stockach* in den Ruhestand, den er in Bruchsal verbringen wird. Sein Nachfolger als Stadtpfarrer ist Pfarrkurat *Heinrich Stier*, bisher in Gemmingen, Kr. Sinsheim.

1. Okt. 1966 eröffnete in *Öhningen* die Familie *Ruthardt* das Hotel „Ponny-Hof" (1962 bis 1965) wiederum unter seinem alten Namen Hotel *„Engel"*.

war Bürgermeister *Josef Schneble, Duchtlingen*, 20 Jahre im Amt.

fand in *Gottmadingen* die Feier der Übergabe des neuen Entwicklungszentrums der Firma *Fahr-AG* statt.

wurde der Konstanzer Landrat Dr. *Ludwig Seiterich* mit der zum dritten Mal verliehenen *„Felix-von-Hornstein-Medaille"* von der 6. Landschaftsversammlung Oberschwaben in Wangen ausgezeichnet („Hüter des Schwäbischen Meeres").

3. Okt. 1966 erschien der erste Band eines „*Singener Jahrbuch*", das künftig jährlich herausgegeben werden soll.

würdigte der Gemeinderat *Singen* in einer Sondersitzung das 20jährige Amtsjubiläum von *Oberbürgermeister Diez*. Festansprachen hielten Regierungspräsident *Anton Dichtel*, Landrat Dr. *Ludwig Seiterich*, Stadtrat *Erich Greuter* und Personalratsvorsitzender *Kauer*. Zugleich konnte OB Diez sein 25jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst begehen.

Anfang Okt. 1966 protestierte der Gemeinderat *Stockach* gegen die beabsichtigte Stillegung der Bahnlinie *Stahringen-Sigmaringen*.

bestand der *Spar- und Bauverein Konstanz eGmbH* 70 Jahre. Der 70. Geschäftsbericht für 1965 weist 2222 Mitglieder und eine Bilanzsumme von 12,97 Mill. DM nach. Der Verein besitzt 878 Wohnungen, 12 Läden und 70 Garagen.

8. Okt. 1966 gab die Stadtverwaltung *Singen* bekannt, daß nach geo-elektrischen Untersuchungen in der Nordstadt kein *Bomben-Blindgänger* aus dem Zweiten Weltkrieg liegt, sondern daß nur ein Metallstutzen an einem Kanalisationsrohr geortet wurde.

wurde in *Bietingen* eine neue Schule mit *Turn- und Festhalle* (Gemeindezentrum) festlich eingeweiht. Architekt ist *Emil Döbele, Gottmadingen*. Das Schulhaus hat vier Schulräume und einen Werkraum, ein Büchereizimmer, Lehrerzimmer und Lehrmittelzimmer. Gesatkosten 981 000.- DM. — Die bisherige Schule war 1910/11 erbaut.

fand in *Radolfzell* eine Tagung mit Kultusminister Prof. Dr. *Hahn* über den *Schulentwicklungsplan* statt. Danach soll es künftig im Kreis Konstanz 15 Nachbarschaftsschulen geben (*Markelfingen* und *Büßlingen* wurden ausgeklammert). 9 Schulen können bereits am 1. Dezember 1966 verwirklicht werden; 1970 soll der Plan noch einmal überprüft werden. Als einzige Schule wird die Volksschule *Blumenfeld* aufgelöst.

12. Okt. 1966 sprach sich die Landesregierung in Stuttgart erneut gegen das Projekt einer *Bodensee-Brücke* oder -Unterführung aus.

13. Okt. 1966 fand in *Friedingen* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

Mitte Okt. 1966 nahm Prof. Dr. *Manfred Fuhrmann*, Ordinarius für Altertumswissenschaften, an der Universität Kiel, einen Ruf nach *Konstanz* an.

begann in *Radolfzell* die Renovierung des Österreichischen Schlößchens.

feierte Bürgermeister *Oskar Graf, Moos*, sein 20jähriges Dienstjubiläum.

wurde mitgeteilt, daß der *Südwestfunk* in *Konstanz* eine für das gesamte Bodenseegebiet zuständige Außenstelle eingerichtet hat.

bestätigte das Kultusministerium in Stuttgart die Eröffnung einer *Höheren Handelsschule* in *Stockach* 1967.

wurde auf einer Tagung des Landesverbandes der *Schutzgemeinschaft Deutscher Wald* in *Stuttgart* mitgeteilt, daß in Baden-Württemberg durch 114 Bauvorhaben — Autobahnen, Universitäten, Kasernen, Umgehungsstraßen u. a. — in den nächsten Jahren rund 3000 ha Wald in Anspruch genommen werden. Im *Raum Singen* allein sind 252 ha Wald für Industrie und Siedlung vorgesehen, dazu — je nach Ost- oder Westvariante — für die Autobahn 113 oder 173 ha Wald. Die *Universität Konstanz* benötigt 150 ha, der Wohnungsbau im *Raum Konstanz* ca. 63 ha, Straßen 23 ha. Um *Radolfzell* werden für Straßen 43 ha, für Siedlungen und Militär 20 ha Wald benötigt. Für die Autobahn Basel - München benötigt

man im *Raum Stockach* 29 oder 48 ha (je nach der Trasse), bei *Überlingen* 41 ha Wald. Kleinere Waldstücke von insgesamt 22 ha werden bei *Engen, Meßkirch, Stetten am kalten Markt, Markdorf* und *Pfullendorf* in Anspruch genommen.

16. Okt. 1966 nahmen an der *Hilzinger Kirchweihe* Abt *Anselm Coppersmith* OSB vom Kloster Conception-Missouri (USA), der aus dem benachbarten *Riedheim* stammt, sowie Abt *Raphael Walsh* vom Kloster St. Michael in Esborn (Nebraska) teil. Während des Heimatfestes wurde vom 15. bis 17. Oktober eine Ausstellung mit Werken des 1962 verstorbenen Malers Dr. *Hans Lochmann*, des verstorbenen Malers *Karl Möritz* (Twielfeld) und des 1921 in Singen verstorbenen Malers *Max Gönner* aus Hilzinger Geschlecht gezeigt. An der Ausstellung beteiligten sich ferner *Maria-Luise Fahr-Graf, Karl* und *Ingeborg Oßwald, Riedheim*, und *Bernhard Huber*. – Der prächtige Erntedankschmuck in der Kirche zeigte das Thema: „In der Ehe müssen beide opfern".

17. Okt. 1966 beschloß der Gemeinderat *Singen*, Prof. *Otto Dix, Hemmenhofen*, anläßlich seines 75. Geburtstages am 2. Dezember 1966 den Ehrenring der Stadt zu verleihen.

19. Okt. 1966 begann an der *Universität Konstanz* das erste Studienjahr.

20. Okt. 1966 entschärfte Feuerwerker *Theodor Schmidt, Freiburg i. Br.*, eine *10-Zentner-Bombe*, die unter einem Wohnblock in der *Singener Nordstadt* lag.

21. Okt. 1966 fand in *Konstanz* die feierliche Übergabe des dritten Erweiterungsbaues der *Staatl. Ingenieurschule* (11 Mill. DM) statt. Zugleich beging die Schule ihr 60jähriges Bestehen.

eröffnete die *Südwestbank GmbH Stuttgart* in *Singen* ihre 22. Geschäftsstelle.

22. Okt. 1966 fand in *Singen* die festliche Einweihung der *Johann-Peter-Hebel-Schule* in der Südstadt statt.

23. Okt. 1966 wurden in *Konstanz* 12 neue, von der Landesregierung zu der 550-Jahrfeier des Konzils geschenkte, in Heidelberg gegossene Glocken der *Basilika* (Münster) durch Dekan *Zeiser* geweiht. Vom alten Geläute verbleibt lediglich die Ursula-Glocke (1584 gegossen, ca. 140 Ztr. schwer).

28. Okt. 1966 wurde erstmals ein *Singener Golddukaten* (Durchmesser 20 mm, Feingehalt 986/1000, 4 g schwer) mit dem Stadtwappen und einer Stadtansicht in den Handel gebracht. Die erste Auflage mit 50 Stück war sofort vergriffen.

Ende Okt. 1966 wandte sich der Kreisrat von *Stockach* gegen die beabsichtigte Stillegung der *Bahnlinie Stahringen - Sigmaringen*, bis ein gleichwertiger Ersatz mit Bahnbussen auf der Straße geschaffen sein wird.

erfuhren wir, daß trotz des schlechten Sommerwetters die *Badesaison* 1966 besser war als jene von 1965. Im Rheinstrandbad zu *Konstanz* zählte man 21 500 (1965: 19 930), im Strandbad Jakob 25 300 (21 750) und im Freibad Horn 166 500 (160 000) Besucher.

Oktober 1966 begann die Renovierung der Burgruine *Homburg* bei *Stahringen*.

konstituierte sich in *Konstanz* eine Städt. Denkmalschutz-Kommission.

errichtete der Schwäbische Alb-Verein *Tuttlingen* auf der *Windegg* einen Gedenkstein für Dr. *Ludwig Finckh* und *Hans Haug*, den 1963 verstorbenen langjährigen Gauobmann des Alb-Vereins.

29. Okt. 1966 beging Bürgermeister *Emil Traber, Zimmerholz,* sein 20jähriges Dienstjubiläum.

1. Nov. 1966 war Stadtpfarrer *Friedrich Ueltzhöffer* seit 20 Jahren Geistlicher der evangelischen Gemeinde *Stockach.*

2. Nov. 1966 stimmte der Gemeinderat *Überlingen am Ried* der Abtretung von 103 ha seiner Gemarkung an die Stadt *Singen* zu.

3. Nov. 1966 wählten die 52 an der *Universität Konstanz* immatrikulierten Studenten ihren Vorstand für den Allgemeinen Studentenausschuß (ASTA).

fand in *Uttenhofen* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

4. Nov. 1966 führte ein langanhaltender *Schneefall* im ganzen *Hegau* zu Schneebruch und zahlreichen Behinderungen.

wurde in *Allensbach* der aus 12 Gemeinden gebildete *Planungsverband Bodanrück* ins Leben gerufen. Den beteiligten Gemeinden geht es in erster Linie darum, den Bodanrück als Erholungslandschaft und als Lebensraum seiner Bewohner zu erhalten.

wurde die erste Baustufe der *Konstanzer Kläranlage* durch Finanzminister Dr. *Müller* in Betrieb gesetzt.

Anfang Nov. 1966 entnahmen wir dem Schwarzwälder Boden, daß im Jahre 1510 der *Bohlinger Bürger* und Ziegler *Heinrich Heinhart (Hanhart)* das Bürgerrecht zu *Steckborn* erlangte, um die dortige Ziegelhütte und Lehmgrube zu eröffnen. Außerdem erwarb er 1557 ein Tafernrecht für das heutige Hotel-Restaurant „Glarisegg".

beendete der ENI-*Untersuchungsausschuß* in seiner 13. Sitzung seine Tätigkeit. In 6 Fällen haben danach Mitglieder der Landesregierung das Landesparlament „objektiv unrichtig" unterrichtet; die Regierung war 2 Jahre lang über die geplante Trassierung am Bodensee-Ufer unterrichtet, ohne etwas dagegen zu unternehmen.

mußten im nördlichen und westlichen Teil des *Landkreises Konstanz* (Linie Büßlingen, Binningen, Duchtlingen, Schlatt unter Krähen) die *Tollwutbestimmungen* in Kraft gesetzt werden, nachdem in *Mauenheim* Ende Oktober ein an Tollwut erkrankter Fuchs erlegt worden war.

6. Nov. 1966 feierten die Pfarrgemeinden *Weiler* und *Iznang* am Kirchenpatrozinium St. Leonhard die beendete Renovierung des Chores aus dem 16. Jhdt. mit Altarplatte und Sakramentshäuschen. Die von Pfarrverweser *Hik,* einem holländischen Redemptoristen, initiierte Instandsetzung kostete rund 30000.- DM, die ausschließlich von den Pfarrangehörigen und durch Selbsthilfe der Handwerker aufgebracht wurden.

7. Nov. 1966 beschloß der Gemeinderat *Singen* den Bau eines *zweiten Gymnasiums* in Etappen. Ferner wurde der *Gemarkungsabtausch* mit der Nachbargemeinde *Überlingen am Ried* (zusammen 103 ha) genehmigt und die Stiftung eines *Nachbarschaftsweines* für die Nachbargemeinden von Singen – auch *Tuttlingen* – gebilligt; diese Stiftung geht auf eine Anregung von Landrat Dr. *Seiterich* zurück.

9. Nov. 1966 waren es 40 Jahre her, seit der Gemeinderat und Bürgerausschuß *Konstanz* die Einrichtung einer *Fährverbindung* zwischen Konstanz-Staad und *Meersburg* beschlossen haben. Seither haben die Fähren rd. 7 Mill. Autos und 54 Mill. Personen befördert.

10. Nov. 1966 tauschten in einer Festsitzung im Singener Rathaus die beiden Oberbürgermeister von *Singen – Theopont Diez –* und *Tuttlingen – Walter*

Balz — in Anwesenheit beider Gemeinderäte die Urkunde über den Gemarkungsübergang der *Exklave Bruderhof* (267 ha) zur Gemarkung Singen sowie einen Scheck über 250000.- DM (erste Hälfte des Kaufpreises für die Überlassung der Gemarkungshoheit) aus. Für Singen war dies eine historische Stunde.

11. Nov. 1966 fanden im ganzen *Hegau* närrische *Martini-Sitzungen* statt. An vielen Orten veranstalteten die Kinder mit Lampions Martini-Umzüge.

13. Nov. 1966 fanden anläßlich des *Volkstrauertages* allerorten Gedenkfeiern statt. In *Engen* zog am Vorabend des Tages ein Fackelzug zum Gefallenendenkmal.

14. Nov. 1966 ließ das bayerische Innenministerium den Probebetrieb der *Öl-Pipeline* Genua-Ingolstadt vorläufig einstellen, nachdem am Wochenende bei Günzburg durch ein falsch eingestelltes Ventil zwischen 20000 und 30000 l *Öl ausgelaufen* waren. Der Vorfall ließ die Sorge der Bodenseegemeinden um den See erneut aufleben.

Mitte Nov. 1966 fand die Generalversammlung der Raiffeisen-Warengenossenschaft *Hausen an der Aach* statt; die Genossenschaft nahm im Sommer ein neues Lagerhaus in Betrieb. Der Warenverkehr erreichte 1965 einen Jahresumsatz von 62588.- DM; die Milchanlieferung betrug 316523 l (1964: 340838 l). Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 118783.- DM (131484.- DM).

18. Nov. 1966 genehmigte das bayerische Arbeitsministerium nach Überprüfung der *Erdöl-Fernleitung* Genua-Ingoldstadt die *Wiederinbetriebnahme*.

19. Nov. 1966 fand auf dem *Hohentwiel* der erste sog. *Universitäts-Frühschoppen* statt, bei dem Vertreter der Universität Konstanz — an ihrer Spitze Rektor Prof. Dr. *Hess* — einen Personenkreis des öffentlichen Lebens aus dem westlichen Bodenseegebiet über Aufbau und Struktur der neuen Universität Konstanz unterrichtete.

20. Nov. 1966 fand in *Radolfzell* die *20-Jahrfeier* der Kreisverbände *Konstanz*, *Stockach* und *Überlingen* des *Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes* (BLHV) statt. Die bäuerliche Berufsorganisation zählt in Baden rund 30000 Mitglieder und 750 korporative Mitglieder; in den drei Kreisen sind es 80 Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe (= 6193 Mitglieder; Kr. Konstanz 2050, Kr. Stockach 2018, Kr. Überlingen 2125).

feierten die *Konstanzer* das *Konradi-Fest*. Erzabt Dr. *Damasus Zähringer*, *Beuron*, zelebrierte ein Pontifikalamt. Am Samstag zuvor läuteten die neuen Glocken der Basilika zum ersten Male.

zerstörte ein *Brand* zwei aus dem endenden Mittelalter stammende Häuser in *Blumenfeld* beim bekannten Stadttor, das nur mit Mühe und Not gerettet werden konnte. Der Schaden beläuft sich auf ca. 300000.- DM.

21. Nov. 1966 wurde die *Randenbahn Singen - Beuren-Büßlingen* stillgelegt. Linienbusse der Bundesbahn übernehmen den Personenverkehr. Für den Güterverkehr gibt es einen Zustelldienst von Singen nach *Hilzingen* (ein Güterwagen = 100.- DM Zustellgebühr).

mußte die Betriebsleitung der *Fahr-Gießerei* in *Stockach* zur Kurzarbeit übergehen (46½ Stunden in der Doppelwoche). Bis Ende Oktober hatte sich außerdem die Belegschaft um 150 Mitarbeiter verringert.

21./22. Nov. 1966 brannte das 1294 von Bischof Heinrich II. von *Klingenberg* und seinem Bruder Albrecht erbaut *„Hohe Haus"* in der *Konstanzer Altstadt* aus; nur der absoluten Windstille und dem selbstlosen Einsatz der Konstanzer Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer nicht auf die benachbarten mittelalterlichen Häuser übergriff. 9 von insgesamt 29 Hausbewohnern

wurden mit Drehleitern aus dem siebengeschossigen Haus gerettet, eine junge Frau, eine Singenerin, verlor in den Flammen das Leben, 5 Feuerwehrleute erlitten Verletzungen. Der Gebäudeschaden beträgt rund 300 000.- DM, der Verlust an Inventar- und Geschäftseinrichtungen rund 700 000.- DM.

24. Nov. 1966 wählte der Kulturausschuß der Stadt *Konstanz* den 35jährigen Dipl.-Bibliothekar *Joachim Stiller* aus *München* zum Nachfolger von Bibliotheksrat Dr. *Bernhard Möking*, der am 1. März 1967 in den Ruhestand tritt.

25. Nov. 1966 eröffnete die *Bezirkssparkasse Singen* in *Volkertshausen* eine neue Zweigstelle.

26. Nov. 1966 nahm die alljährliche *„Belchenjagd"* auf Untersee und Rhein einen mäßigen Anfang: 20 Schweizer und 10 deutsche Jäger erlegten in 20 Booten lediglich 40 Wasservögel, meist Belchen.

Ende Nov. 1966 wählte die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer *Konstanz* Dr. *Hans Constantin Paulssen* nach über 16jähriger Amtszeit zum 5. Mal zu ihrem Präsidenten.

feierte die Gemeinde *Wiechs bei Steißlingen* das 20jährige Amtsjubiläum ihres Bürgermeister *Johann Nägele*.

Nov. 1966 zeigte die Galerie der Stadt *Stuttgart* aus eigenen Beständen und Privatbesitz eine konzentrierte *Dix-Ausstellung* zum 75. Geburtstag des Malers. Der *Hamburger Senat* zeichnete Otto Dix mit dem Lichtwark-Preis 1967 aus (am 8. Dezember 1966 in Hamburg überreicht).

gedachte die Pfarrei *Nenzingen* des 250. Jahres der Erbauung der Martinskapelle (1716).

wurde bekannt, daß eine Firma aus Kassel bei *Mühlingen* in einer Tiefe von rund 1000 m eine geringe Menge Erdöl und ein etwas größeres *Erdgasvorkommen* erschlossen hat.

28. Nov. 1966 brannte in *Konstanz* die Schottenturnhalle aus; Schaden 80 000.- DM.

gab die Stadtverwaltung *Singen* bekannt, daß 1966 rund 143 000 Personen das *Aachbad* besucht haben (schlechtes Wetter; 1965: 158 000 Personen).

29. Nov. 1966 trafen sich in *Singen* erstmals Vertreter der Stadt Singen mit den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden einschließlich *Tuttlingen* zu einem von Landrat Dr. *Seiterich* angeregten *„Nachbarschaftswein"*, der Gelegenheit zu einem umfassenden Gespräch gab.

30. Nov. 1966 schloß *Orsingen* als zweite Gemeinde des Kreises Stockach die *Flurbereinigung* ab. Dieses für die Landwirtschaft außerordentlich wichtige Ereignis wurde bei einer Feier im „Hecht" entsprechend gewürdigt. Landrat von Gleichenstein zollte dabei dem verdienstvollen Orsinger Bürgermeister *Ferdinand Stemmer* hohes Lob.

wurde Oberlehrer *Josef Dold* in *Blumenfeld* in den Ruhestand versetzt, nachdem er seit April 1939 als Alleinlehrer die Blumenfelder Schule betreut hat. Wegen der geringen Schüerzahl wurde die Volksschule Blumenfeld aufgehoben; sämtlich Schulkinder müssen nun in die Nachbarschaftsschule nach Tengen.

wurde das neue *Zollhaus Neuhaus-Nordhalden* (Baubeginn 1963) an der Europastraße 70 seiner Bestimmung übergeben. Das Zollamt stand 1965 mit 4 Mill. einreisenden Personen an 14. und 1,2 Mill. einreisenden Kraftfahrzeugen an 13. Stelle aller deutschen Zollstellen.

1. Dez. 1966 demonstrierten in *Konstanz* ca. 50 Studenten und Angehörige der Universitätsverwaltung gegen die Bildung einer Großen Koalition unter *Kurt-Georg Kiesinger*, dem Gründer der Universität Konstanz.

fand in *Wangen-Untersee* eine Ortsbereisung des Landrats Dr. *Seiterich* statt.

überreichte Oberbürgermeister *Diez* in einer öffentlichen Sondersitzung des Stadtrates Prof. *Otto Dix* zu seinem 75. Geburtstag (2. 12.) den Ehrenring der Stadt Singen.

beging der Zweigverein *Konstanz* des Katholischen Frauenbundes sein 50-jähriges Bestehen.

2. Dez. 1966 feierte in *Stein am Rhein* Reallehrer a. D. *Heinrich Bächtold*, Vater des derzeitigen Stadtpräsidenten Dr. *Arnold Bächtold*, seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar wirkt noch heute als Sekretär des Schaffhauser Heimatschutzes und hat sich große Verdienste um die Erhaltung und Förderung einheimischer Trachten erworben.

gratulierte das *Stockacher Grobgünstige Narrengericht* seinem am 1. Dezember 1966 zum neuen Bundeskanzler gewählt Laufnarren Dr. *Kurt-Georg Kiesinger* (1958 bis 1966 Minsiterpräsident von Baden-Württemberg).

Anfang Dez. 1966 erhielt Arbeitsminister *Josef Schüttler*, früherer langjähriger Stadtrat, als erster Bürger von *Singen* das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik mit Schulterband und Stern.

wurde auf Gemarkung *Watterdingen* ein von *Tollwut* befallener verendeter Fuchs gefunden.

beschlossen die *Ramsener* Stimmbürger die Abgabe ihrer dorfeigenen, 93 Jahre bestehenden *Spar- und Leihkasse* an die Kantonalbank in *Schaffhausen*. Der Beschluß ist eine Folge der Veruntreuung (1 Mill. SFr.) durch den ehemaligen Bankverwalter *Louis Gärtner*.

bestand die Trachtengruppe *Alt-Konstanz* 40 Jahre.

beging Bürgermeister *Eugen Maier, Riedheim*, sein 20jähriges Amtsjubiläum.

4. Dez. 1966 nahm der neugebildete Kulturausschuß *Steißlingen* seine Arbeit auf.

6. Dez. 1966 feierte die St. Nikolaus-Pfarrei *Allensbach* das Kirchenpatrozinium in der neu renovierten Pfarrkirche. Die Pfarrei besteht seit 1486, die heutige Kirche wurde 1792 erbaut.

7. Dez. 1966 vollendete Bürgermeister Dr. *Alois Deufel*, seit 30. Juli 1946 Ortsoberhaupt zu *Stockach*, sein 60. Lebensjahr. Während seiner hiesigen Tätigkeit hat die Gemeindebehörde auf allen Gebiete Hervorragendes geleistet.

feierte Bürgermeister a. D. *Hermann Schneider* in *Konstanz*, 1946 bis 1962 Bürgermeister, 14 Jahre Mitglied des Landtages, seinen 70. Geburtstag.

8. Dez. 1966 verabschiedete der Gemeinderat *Konstanz* den *Nachtragshaushaltsplan* 1966. Danach stieg der ordentliche Haushalt von 34 476 000.- DM auf 36 249 000.- DM, der außerordentliche Haushalt fiel von 18 569 000.- DM auf 18 237 000.- DM.

9. Dez. 1966 liefen infolge eines undicht gewordenen Meßgerätes mindestens 20000 l Öl aus der *Pipeline* bei *Volklingen Kr. Lindau*, 18 km vom See entfernt. Das Öl konnte aufgefangen werden, die Leitung wurde zum zweiten Male *stillgelegt*. Zahlreiche Protesttelegramme nach Bonn, München und Stuttgart.

10. Dez. 1966 fand in *Kommingen* die Einweihung des neuen Schulhauses mit Lehrerwohnung statt.

11./12. Dez. 1966 tobte ein *Sturm* mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 90 km/h über dem *Stadtgebiet von Konstanz*; in 20 Stunden fielen 16 l Regen.

12. Dez. 1966 sprach sich der Gemeinderat *Singen* gegen eine von den Thermalbadpionieren angeregte Kombination von Thermal- und Hallenbad aus.

13. Dez. 1966 übernahm die *Konstanzer Spitalstiftung* die beiden vom Kuratorium Altersheim erstellten *Feierabendheime* im Wert von ca. 5 Mill. DM in ihre Obhut.

empfing Oberbürgermeister Dr. *Helmle, Konstanz*, 3 Mitglieder der Regierung des Kantons *Thurgau* zu einem offiziellen Besuch.

14. Dez. 1966 beging *Alfred Gerigk*, 1951 bis 1966 Chefredakteur des „Südkurier", seinen 70. Geburtstag.

Mitte Dez. 1966 drohten die Eltern von *Güttingen* mit einem Schulstreik, weil für 52 Kinder nur eine Lehrkraft bereitgestellt werden sollte. Nach Zuteilung einer zweiten Lehrkraft unterblieb der Schulstreik.

wurde *Wilhelm Graf Douglas-Langenstein* vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zum Mitglied des Kuratoriums der Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig-Völckenrode bestellt.

wurde in *Tengen* ein an *Tollwut* verendeter Fuchs gefunden.

war Bürgermeister *Albert Fink* in *Randegg* 20 Jahre im Amt.

feierte der Schützenverein *Stahringen* sein zehnjähriges Bestehen.

17. Dez. 1966 nahm die ENI-*Ölleitung* nach einwöchiger Sperre, in der die verhängten Sicherheitsauflagen erfüllt wurden, ihren Betrieb wieder auf.

19. Dez. 1966 verabschiedete der Gemeinderat *Singen* den *Nachtragshaushaltsplan* 1966 mit 2,3 Mill. DM, wodurch das ordentliche Haushaltsvolumen auf 33,4 Mill. DM und der außerordentliche Haushalt um 850000.- DM auf 6,06 Mill. DM anstieg.

vollendete Direktor *Wilhelm Kempf* – Georg Fischer-Werke in *Singen* – sein 65. Lebensjahr. Der gebürtige Mannheimer trat im Frühjahr 1939 in das Singener Werk ein und übernahm im September 1939 dessen technische Leitung. In die Zeit seines Wirkens fällt die Entwicklung des Werkes zu einer der bedeutendsten europäischen Tempergießereien.

20. Dez. 1966 brannte es innerhalb von vier Wochen in *Konstanz* fünfmal. 22. November Hohes Haus, 28. November Schottenturnhalle, 12. Dezember in einem Holzschuppen, 19. Dezember in einem Schuppen eines Bootshauses und am 20. Dezember in einem Wonnhaus der Niederburg; die drei letzten Brände konnten rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhütet werden. Ein unbekannter *„Feuerteufel"* hat auf Bierdeckeln schriftlich Brandstiftungen angekündigt.

konnte die Außenrenovierung der *Konstanzer Dreifaltigkeitskirche* (Eigentum der Spitalstiftung Konstanz) beendet werden (seit hundert Jahren die erste Instandsetzung!).

21. Dez. 1966 beantragte die *Bundsebahndirektion Karlsruhe* beim Innenministerium Baden-Württemberg in Stuttgart, mit Beginn des Sommerfahrplans 1967 den gesamten Verkehr zwischen *Sigmaringen und Meßkirch* und den Reisezugverkehr zwischen *Stockach und Meßkirch* stillegen zu dürfen.

23. Dez. 1966 trat in *Singen* die *Tollwut* auf; das erste Tier war eine Katze. Auf Gemarkung *Duchtlingen* wurden zwei an Tollwut erkrankte Rehe, eines ferner bei *Aach* geschossen.

verabschiedete Landrat Dr. *Seiterich* im Rahmen einer Feierstunde der Bediensteten des Landratsamtes seinen bisherigen Stellvertreter, Regierungsdirektor Dr. *Göbel*, der an das Innenministerium Stuttgart versetzt worden ist.

24. Dez. 1966 nahmen an der mitternächtlichen *Christmette* in der Wallfahrtskirche *Schienen* viele Gläubige von nah und fern teil.

26. Dez. 1966 feierte Oberstudiendirektor i. R. *Hubert Rothfelder* in *Tengen* bei guter Gesundheit und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag (siehe Heft 13, 102).

26. – 31. Dez. 1966 legten die *Georg-Fischer-Werke* in *Singen* eine Produktionspause ein (hängt mit Kurzarbeit im VW-Werk Wolfsburg zusammen).

27. Dez. 1966 brach im leerstehenden und unbewohnten *Homburger Hof* auf Gemarkung Stahringen Feuer aus und verursachte einen Schaden von ca. 30 000.- DM.

Ende Dez. 1966 wurde in *Hilzingen* der Neubau der *Sparkassen-Zweigstelle Gottmadingen* (anstelle des früheren „Scheffelhof") eröffnet.

erbrachte der *19. deutsche Kinderdorf-Ballonflug* – Jungfernfahrt mit Heißluft-Ballon von Zumikon bei Zürich aus – 12 000.- DM, die für den Bau einer Handwerkerschule im Kinderdorf *Wahlwies* verwendet werden.

konnten in *Baden-Württemberg* 692 Krankenbetten in teilweise neuen oder erweiterten *Krankenhäusern* wegen Personalmangel nicht belegt werden.

fusionierten die Spar- und Darlehenskasse *Friedingen* und die Raiffeisen-Warengenossenschaft *Beuren an der Aach*.

gab es im *Kreis Konstanz* 152 *Pferdehalter* mit 277 Pferden.

lag der Gasverbrauch der *Stadt Stockach* bei 1,5 Mill. cbm.

stimmte der Gemeinderat *Überlingen am Ried* der Umgemeindung eines Teiles der Gemarkung nach *Singen* mit 103 ha gegen einen einmaligen Betrag von 500 000.- DM zu.

wurde mitgeteilt, daß sich im *Kreis Stockach* im Laufe des Jahres im Durchschnitt monatlich 70 Verkehrsunfälle ereignet haben.

berechnete man den Bedarf an *Christbäumen* in *Baden-Württemberg* auf 1,2 Mill. Stück; allein in *Konstanz* werden etwa 12 000 Bäume benötgit.

erfuhren wir, daß auf der *Bahnstrecke Stockach - Sigmaringen* im Laufe des Jahres ein Defizit von 62 Prozent entstanden ist. Den jährlichen Einnahmen von 1,1 Mill. DM standen 2,9 Mill. DM Ausgaben gegenüber (jährliche Ausgaben).

beschloß die Bürgerversammlung der Gemeinde *Ühningen* die Ablösung der *Allmende*, die – bestehend aus 43 ha – in drei Parzellen zu insgesamt 25 a jedem Nutzbürger zustand. Ferner erhielt der Nutzbürger ein Bürgergabholz von 2 Ster und 15 Meterwellen.

Dezember 1966 veranstaltete das *Stadtarchiv Überlingen* eine Ausstellung „Der Bodensee und Überlingen im Bild alter Karten".

29. Dez. 1966 wurde das Hotel „*Bilgerhof*" (vormals „Viktoria") in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs *Singen* nach gründlichem Umbau eröffnet.

erklärte Oberbürgermeister Dr. *Helmle*, bei der OB-Wahl im Juni 1967 in *Konstanz* wieder zu kandidieren.

31. Dez. 1966 belief sich die Zahl der Einwohner von *Dingelsdorf* auf 1002.

brannten Scheuer und Stallungen des zwischen *Stockach* und *Ludwigshafen* gelegenen *Regentsweiler Hofes* ab; Schaden ca. 180 000.— DM (zündelnde Kinder).

trat in *Singen* Notariatsdirektor *Alfred Schnorr* in den Ruhestand; Nachfolger wird Oberjustizrat *Gerhard Zinke* von *Stockach*. Alfred Schnorr wurde 1901 in *Offenburg* geboren und absolvierte nach dem Abitur eine Banklehre. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Bankfach begann er 1927 die Rechte zu studieren (8 Semester); nach seiner ersten planmäßigen Stelle als Amts- und Landrichter in *Moosbach* war Alfred Schnorr von 1939 bis 1945 Amtsrichter in *Stockach*, kam dann in das Notariat *Kehl* und trat 1948 die Nachfolge von Oberjustizrat *Otto Bissinger* als Dienstvorstand des Singener Notariats an.

schloß die im Sommer des Jahres im „Hanse-Haus" in *Singen* eröffnete *Kunst-Etage* des Tuttlinger Elektro-Kaufmanns und Musenfreundes *Günther Gauß* ihre Pforten.

Herbert Berner